Otto-Hahn-Gymnasium

Monheim am Rhein

Europaschule
in Nordrhein-Westfalen

STERNSTUNDEN 2016/17

Ein Rückblick auf das Schuljahr

Finanziell unabhängig? Klingt gut!

Das kostenlose StartKonto[1] mit Young Visa Kreditkarte.[2]

Kostenloses Musikstreaming inklusive[3]

Das Commerzbank StartKonto ist der perfekte Start für junge Menschen bis 30 Jahre, die finanziell selbstständig handeln wollen. Denn mit der Young Visa Kreditkarte[2] können Sie an rund 30 Millionen Akzeptanzstellen weltweit bargeldlos bezahlen. Eröffnen Sie jetzt Ihr kostenloses StartKonto und starten Sie mit einem Jahr lang kostenlosem Musikstreaming[3] in Ihre finanzielle Unabhängigkeit!

Jetzt unter www.startkonto.commerzbank.de
oder in Ihrer
Commerzbank Langenfeld
Hauptstr. 118
Tel: 02173 9736-0

1) Kostenlose Kontoführung. Beleghafte Inlands-/SEPA-Überweisung 1,50 Euro je Stück.
2) Volljährigkeit, Bonität und ein monatlicher Geldeingang von 300 Euro (z. B. BaföG) vorausgesetzt.
3) Erstmalige Aktivierung der StartKonto Music App mit Zugangscode bis 31.12.2017. App-Zugang und Nutzung für 1 Jahr kostenfrei. Der Datenverbrauch ist nicht inkludiert. Angebot gilt nur für das erste StartKonto bei der Commerzbank AG.

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

Inhalt

In Summa

Die LehrerInnen und ihre Fächer 5
Die neuen Referendare 7
Die Klassen und ihre LehrerInnen 10

Willkommen und Abschied

Die neuen fünften Klassen 11
Neue SchülerInnen der Jgst. EF..... 17
Neue Kolleginnen und Kollegen 19
Die neue Sekretärin 23
Der Förderverein..... 24
Kollegenabschied..... 25
Abiturientia 2017 28

Wettbewerbe, Projekte und Förderprogramme

Das iPad im zweiten Jahr..... 33
Zeit zum Zeichnen 34
Philosophie am OHG 35
Schach boomt 36
Auf großer Reise in den USA..... 37
Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin! 38
Die 3 Mädels aus dem Atomic Café..... 40
Projektkurs „Welt retten“ 41
Biochemiedifferenzierungskurse 42
Erste Hilfe Kurse 5er/6er Klassen 43
Erdkunde projektorientiert 44
Tausendundein Bild 46
Schülerehrungen 47

Veranstaltungen

Frühlingsfest 51
OHG wird Kreismeister..... 52
Erster Monheimer Wissenschaftstag 53
Karneval 54
Tag der offenen Tür 56

OHG on tour

Klassenfahrten der 7. Klassen 59
Fahrt nach Lüttich 62
Projektkurs „Viaggio in Italia“ 63
Fahrt nach Straßburg 64
LK-Fahrt nach London 65
Stufenfahrten 66

Lernen für Europa & Internationales

Der E-LK trifft Menschen aus aller Welt 71
Austausch Montreuil 73
Austausch Bourg-La-Reine 74
Austausch Newbury 75
Austausch Bari 78
Austausch Istanbul 79
Austausch Tirat Carmel 80
Verabschiedung Eli Fedida 83
Europatag 84

Kulturfestival & Sally-Perel-Preis

Das Kulturfestival 2017 87
Couragiert gegen Rassismus 88
Die Gewinner des Sally-Perel-Preises 89
Das Schulfach “Ich und Wir“ (IWI) 90
Sally Perel zu Besuch am OHG 91

Rendezvous der Musen

„Ach du Heine Güte“ 92
Kreativität?! 94
Weihnachtskonzert 96

Impressum

Impressum 98
Daten und Ansprechpartner 98

In Bildung investieren,
bedeutet in die Zukunft investieren!

CDU
Monheim am Rhein

BARMER

Gesundheit weiter gedacht

Lieber voller Ideen als keinen Plan

Schulende, Berufsstart, eine spannende Zeit.

Mit tausend Fragen und noch mehr Möglichkeiten.
Wir helfen dir, wenn es um Gesundheit, Bewerbung und Ausbildung geht. Und geben Tipps für einen stressfreien Start ins Berufsleben.

BARMER Langenfeld
Christopher Morboga
Galerieplatz 1 / Seiteneingang
40764 Langenfeld
Telefon: 0800 333004 401-401*
Telefax: 0800 333004 401-449*
christopher.morboga@barmer.de

Infos unter www.barmer.de

* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!

In Summa

Die Lehrerinnen/Lehrer und ihre Fächer

Dr. Hagen Bastian	Deutsch, Ev. Religion, Geschichte
Ralf Klein	Ev. Religion, Kunst
Ellen Amberg	Deutsch, Ev. Religion
Ulrich Anhut	Biologie, Physik
Katrin Auth	Latein, Biologie
Patrick Bachus-Heinze	Englisch, Philosophie
Christina Bänsch, Sekundarschule	Englisch
Linus Banken	Physik, Erdkunde
Mareike Baumann	Erdkunde, Mathematik
Miriam Beckmann	Deutsch, Französisch, Kunst
Juliane Berning	Deutsch, Politik, Sozialwissenschaften
Reinhard Bias	Mathematik, Sport
Sarah-Désirée Boakye-Ansah	Latein, Ev. Religion
Liane Boll	Deutsch, Geschichte, Politik
Hans Jürgen Boll	Englisch, Geschichte
Lara Brensing	Englisch, Sozialwissenschaften
Stefanie Brinkhoff	Englisch, Geschichte
Anna Ultima Brockmann	Englisch, Kunst
Petra Bröker	Sport
Sarah Cardinal	Englisch, Geschichte, Latein
Maike Cohen	Mathematik, Englisch
Andre Clauß, Sekundarschule	Sport
Monika Dörpinghaus	Ev. Religion, Geschichte, Mathematik
Oliver Drechsel	Musik, Mathematik
Kirsten Eikermann	Mathematik, Sport
Jaouad El Jerroudi	Mathematik, Informatik, Physik
Dagmar Emmerich-Dudek	Erdkunde, Pädagogik
Sonja Fiegen, Sekundarschule	Biologie
Christiane Fricke	Sport
Petra Gelhausen	Deutsch, Italienisch, Erdkunde, Politik
Linda Giesecke	Deutsch, Erdkunde
Lennart Görg	Sozialwissenschaften, Sport
Christian Götzinger	Deutsch, Politik, Sozialwissenschaften
Jennifer Gövert	Biologie, Kunst
Gisela Groener-Stüttgen	Kunst
Annette Heintz	Deutsch, Geschichte
Eva Hitschfeld	Französisch, Geschichte
Natalie Hüskens	Deutsch, Musik
Anna Katharina Hugel	Mathematik, Geschichte
Heike Ibald	Englisch, Italienisch, Kunst
Jens Kaiser	Sport
Martin Kaiser	Mathematik, Physik, Physik-Technik
Anne Keiner-Schwenen	Englisch, Geschichte, Kunst
Felicitas Kempen	Mathematik, Englisch
Christian Kilburg	Mathematik, Musik
Dr. Klaus Kirchhoff	Biologie, Latein, Ev. Religion
Marius Kley	Englisch, Pädagogik
Timo Köster	Biologie, Sport
Dorothee Kranz	Biologie, Chemie
Julia Krämer	Deutsch, Englisch, Literatur

Alina Krones	Deutsch, Englisch, Kunst
Andreas Kux	Erdkunde, Sport
Anke Lemme	Sozialwissenschaften, Politik
Lensing, Ina	Deutsch, Englisch
Katja Lücke	Biologie, Chemie
Jennifer Luckmann	Deutsch, Biologie
Daniela Mallmann	Französisch, Italienisch, Kunst
Stefan Menke	Geschichte, Sport
Dr. Birgit Montag	Deutsch, Geschichte, Erdkunde
Henrik Nahmmacher	Biologie, Sport
Tim Natzke	Geschichte, Philosophie
Dennis Neis	Chemie, Physik, Sport
Barbara Neubert	Mathematik, Biologie
Swapna Panamthottathil	Deutsch, Englisch, Kunst
Eva Paulus	Englisch, Erdkunde
Melanie Radke	Biologie, Pädagogik
Nadine Rasche	Französisch, Sport
Eva Reitmeier	Englisch, Kunst
Julia Respondek	Biologie, Englisch
Agnes Ritter	Deutsch, Sozialwissenschaften, Pädagogik, Politik
Ursula Ronsdorf	Deutsch, Italienisch
Ernst Ronsdorf	Deutsch, Latein, Italienisch
Katharina Rupik	Deutsch, Kath. Religion
Reda Sanhaji	Mathematik, Informatik
Alexander Schaefer	Deutsch, Musik
Sophie Schaefer	Französisch, Geschichte
Daniel Schalow	Mathematik, Philosophie
Tim Schellartz	Mathematik, Informatik
Michaela Schmidt	Englisch, Italienisch, Geschichte
Julia Schmalen	Chemie, Biologie
David Schnettler	Englisch, Geschichte, Politik
Kai Scholz	Englisch, Sport
Judith Schon	Deutsch, Erdkunde
Maj-Britt Schröder	Deutsch, Erdkunde, Literatur
Mariska Schumacher	Deutsch, Englisch
Maike Schwarz	Deutsch, Französisch
Anja Sendler	Mathematik, Kath. Religion
Mirco Simons	Englisch, Mathematik, Sport
Benjamin Stammel	Kath. Religion, Politik, Italienisch
Renate Strakeljahn	Kath. Religion, Französisch, Erdkunde
Lisa Malena Straßer	Englisch, Deutsch
Verena Sudmann	Geschichte
Melanie Tilkov	Kunst
Livia Trojanus	Deutsch, Englisch, Latein, Kunst
Meike Ulbig	Mathematik, Erdkunde, Sport
Clara Unkel	Mathematik, Physik, Technik
Eva Volpers	Literatur
Andreas Weber	Sport, Sozialwissenschaften
Andrea Welzel	Französisch, Sport
Laura Wiggermann, Sekundarschule	Italienisch
Janina Wittenstein	Mathematik, Pädagogik
Regina Wolff	Ev. Religion, Deutsch, Politik
Kai Zelgert	Mathematik, Physik, Chemie, Technik
Peter Zimmermann	Deutsch, Latein
Hans-Joachim Zumkier	Biologie, Chemie

Die Referendarinnen und Referendare

Nicolai Horn, Stephanie Jadke, Mitra Travnik, Eileen Wassong,
Anne Schäfer, Constanze Wendel, Jana Lindemann

Ihr Markenpartner in der Nähe

Brinkschulte Mineralöle
Tel.: (02173) 40 00 0
www.brinkschulte-oel.de

Jetzt auch in Monheim, Benzstraße!

Brinkschulte
MINERALÖLE

RHEIN APOTHEKE
Der Wegweiser für Ihre Gesundheit

RHEIN APOTHEKE
Inh. Dr. Kornelia Geißler
Krischerstraße 11
40789 Monheim
Telefon 02173-952130

- Freundliche Beratung durch ein professionelles Team
- Monatlich wechselnde Aktionen zur Gesundheitsvorsorge
- Bezahlmöglichkeiten per Telekarte, Bar und Email
- Öffnungszeiten täglich von 7.30 bis 19.00 und Samstags von 8.00 bis 14.00
- Kostenloser Lieferservice
- Kosmetikbehandlungen und Fußpflege im apothekeneigenen Studio
- Nordic-Walking Kurse
- Diätberatungen
- Mieten/Reinigung von Kompressionsstrümpfen
- Verkauf von Blutdruck- und Blutzucker-Messgeräten sowie Inhalations-Milchpumpen, Farbtest und Babywaagen

Und wie können wir Ihnen weiterhelfen?

www.rhein-apotheke-monheim.de

Grenzen in der
Wissenschaft überschreiten

Was immer wir auch tun, am Anfang steht eine ganz einfache Frage: „Wie wird unser Handeln das Leben von Menschen verändern, die an schweren Erkrankungen leiden?“

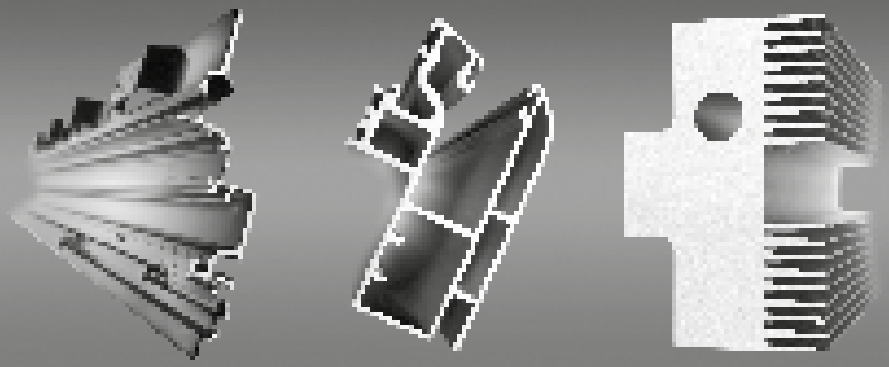
Das Streben nach wissenschaftlicher Exzellenz und die Leidenschaft, die Entwicklung neuer Medikamente kontinuierlich voranzutreiben, sind zwei Grundpfeiler unserer Philosophie.

Wir setzen alles daran, die bislang unbefriedigende medizinische Versorgungslage Hundert-tausender von Patienten weltweit zu verbessern und neue innovative Lösungen in unseren Therapie-gebieten Zentrales Nervensystem und Immun- und Entzündungserkrankungen zu entwickeln.

Inspired by **patients.**
Driven by **science.**

www.ucb.com

Essential parts. Essential partners.



www.apt-alu-products.com

apt
ALU PRODUCT TECHNOLOGY

Seit über 30 Jahren

Unser neuer Service für Sie:
Minicontainer
geeignet für kleine Einfahrten.
Sprechen Sie uns an!

Container-Dienst Herriger GmbH
ENTSORGUNGSFACHBETRIEB GEMÄSS § 56 KrWG

Entsorgung:
- Container bis 35 m³
- verschiedene Containersysteme
- diverse Umleercontainer
- Bauschutt- und Asbestabfälle
- Industrie- und Sperrmüll
- Gartenabfälle u.v.m.

Anlieferservice:
- Kies und Sand
- Mutterboden
- Splitt u.v.m.

Bleerstraße 41 · 40789 Monheim am Rhein · Tel. 02173/5 21 08 · www.containerdienst-herriger.de

Die Klassen und ihre LehrerInnen

5a	Agnes Ritter
5b	Julia Krämer
5c	Regina Wolff
5d	Mareike Baumann
5e	Anne Keiner-Schwenen
5f	Tim Schellartz

6a	Katharina Rupik
6b	Maike Schwarz
6c	Anna Katharina Hugel
6d	Linda Giesecke
5e	Peter Zimmermann
6f	Daniel Schalow

7a	Miriam Beckmann
7b	Swapna Panamthottathil
7c	Lisa Malena Straßer
7d	Juliane Berning
7e	Kai Zelgert
7f	Dr. Birgit Montag

8a	David Schnettler
8b	Sarah Cardinal
8c	Maike Cohen
8d	Janina Wittenstein
8e	Heike Ibald

9a	Kai Scholz
9b	Eva Reitmeier
9c	Petra Gelhausen
9d	Felicitas Kempen
9e	Natalie Hüskens

EFA	Julia Respondek
EFB	Annette Heintz
EFC	Ellen Amberg
EFD	Mirco Simons
EFE	Kirsten Eikermann
EFF	Patrick Bachus-Heinze
EFG	Hans Jürgen Boll

Willkommen und Abschied

Die neuen fünften Klassen im Schuljahr 2016/2017

Klasse 5a • Agnes Ritter

Sami Al Karch
Iman Bannany
Erijona Bejtullahu
Safet Dzemaili
Jazzelle Eikermann
Dana Gohlike
Sanjana-Amira Hamami
Simon Honisch
Steven Illenseer
Jasmin Kautz
Esma Kaya
Medina Kempkes
Nisanur Kuvvet
Anne Mieke Pleines
Tara Safar Teymouri
Medina Said
Paul Nikolas Scheelen
Joyce Schlesinger
Daria Schmidt
Maurice Schmitz
Berdar Schütz
Ali Sungur
Havvanur Tasci
Nina Theberath
Cedrik Törpel
Eline Vermeer
Naemi Weiß
Max Zeh

Klasse 5b • Julia Krämer

Devrim Acil
Lina Außel
Leni Büngen
Ayleen Cuna
Celina Cuna
Konrad Fischer
Samantha Chiara Fuchs
Jonas Gladbach
Wiraphat Konrad ##
Gladbach

Pia Glet
Luis Goeder
Chiara Hentschel
Iris Ivic
Ferhat Kalender
Johanna Kraus
Lotta Kurth
Amira Mallal
Bernd Münch
Vincent Penkert

Isabel Philippi
Niklas Richter
Selim Stephan Stein
Sina Tascou
Sarah Thönes
Hannah von der Heiden
Lara Winkels

Klasse 5c • Regina Wolff

Yasmin Aajoud
Ismail Abidar
Elena-Marie Adamietz
Arne Andreas
Taha Bayrak
Felix Behrendt
Viktoria Bolde
Felix Dünchheim
Angelina Erkeling
Michael Franzen
Mia Goeder
Semih Guggenmos
Jolie Hubo
Joris Kaiser
Subeida Kersü
Esperanza Divava Kuba
Nicole Leirich
Talitha Lim
Anna-Maria Osipov
Konrad Przyborowski
Marie Ronca
Emilia Stock
Felix Thönneßen
Tim Julian Valenthin

Klasse 5d • Mareike Baumann

Timo Hendrik Beier
Paul Leopold Bischoff
Thao Vy Diep
Sophia Dyck
Martha Guida
Cedric Heidtmann
Mia Körner
Bledina Latifi
Naomi Céline Lochter
Letizia Medina Heggenberger
Lina Muth
Olivia Nowara
Julian Otten
Mia Rehbronn
Allison Rehbronn
Ben Rennings
Nils Roggenbuck
Lina Siebert
Aliza Stockmann
Celine Diana Tanasescu
Katharina Tillmann
Yamen Peter Timmermann
Conner Tittelbach
Finja Viehl
Philip Winkler
Nathenael Worku

Klasse 5e • Anne Keiner-Schwenen

Emre Adigüzel
Tuna Akgül
Emre Aydogan
Greta Maria Brendgen
Jens Burghardt
Tim Jaro Büttgen
Marvin Dowigiallo
Leander Paul Enke
Timo Hartel
Lilly Paulina Król
Viktoria Lapsien
Julian Mandry
Thilo Meiners
Pia Metz
Lucie Panek
Jamie Rawat
Kiamile Sali
Scarlett Spindler
Emily Sophie Strach
Liana Lilian Strate
Yasmin Tahiri

Klasse 5f • Tim Schellartz

Lasse Jonathan Boxnick
Maline Reka
Marie Braun
Semi Bulat
Hasan Hüseyin Celik
Sevde Hale Celik
Hanae Darir
Nina Desczyk
Vincenzo Destino
Elias Francis Dubois
Emir Elmas
Lilly Fastrich
Emily Grünitz
Jesse Angelo Jendryszczyk
Philipp Kaindl
Lea Marina Kastner
Janis Krols
Kayne Kuruvilla
Ida Madita Madlener
Salma Mallal
Sarah Meyer
Pawel Michal Mikita
Liana Sophie Möhring
Sui Rita Muhr
Laura Rudek
Jamie Aiden Schadow
Fatma Sen
Celina Marie Wolf
Alexandra Elisabeth Zabrodzki

EFF • Patrick Bachus-Heinze

Mertcan Acikgöz
Ghaith Aldebes
Ertugrul Aydemir
Duygu Bas
Adrian Bejtullahi
Luke Andrew Bluss
Leonie Bremer
Oman Caliskan
Tobias Anton Dohmen
Laura Franzmeier
Alina Halbe
Cuma-Can Kalender
Marison Khamsitthy
Yasin Koc
Andreas Ma
Rümeysa Mert
Ebru Özyurt
Milen Robert Clacius
Amy Seckler
Alina Stiehl
Tarik Turgut
Ahmed Walkaddour
Marvin Wienhusen

EFG • Hans Jürgen Boll

Mertcan Acikgöz
Ghaith Aldebes
Ertugrul Aydemir
Duygu Bas
Adrian Bejtullahi
Luke Andrew Bluss
Leonie Bremer
Oman Caliskan
Tobias Anton Dohmen
Laura Franzmeier
Alina Halbe
Cuma-Can Kalender
Marison Khamsitthy
Yasin Koc
Andreas Ma
Rümeysa Mert
Ebru Özyurt
Milen Robert Clacius
Amy Seckler
Alina Stiehl
Tarik Turgut
Ahmed Walkaddour
Marvin Wienhusen

Bahnen der Stadt Monheim GmbH
Wir bewegen Monheim und die Region
MONHEIM AM RHEIN

Im schnellen *Takt* durch Monheim.

BESSER BUS FAHREN.

Bahnen-Monheim.de

Die neuen Kolleginnen und Kollegen

MAIKE COHEN

FÄCHER

Mathematik und Englisch

HOBBYS

Lesen, Gitarre spielen und Backen

DAS MAG ICH NICHT

Intoleranz, Rassismus und Kriege

Ich wurde 1988 in Hitdorf geboren und habe mein Abitur 2007 auf dem Lise-Meitner-Gymnasium in Leverkusen gemacht. Schon früh wollte ich Lehrerin werden, es macht mir einfach Spaß zu sehen, wie jemand etwas versteht, das ich ihm oder ihr gerade erklärt habe! Nach dem Abitur war ich noch für fast ein halbes Jahr in Amerika (was mich sicher in meiner späteren Fächerwahl bestärkt hat). Ich habe dort zuerst in einem Sommerferienlager für Kinder gearbeitet und bin dann mit Freunden durch Amerika gereist. In dem Ferienlager zu arbeiten war eine der besten Entscheidungen meines Lebens, weil ich dort meinen Mann kennenlernte!

Nach dem Aufenthalt in Amerika habe ich dann das Lehramtsstudium an der Universität Köln angefangen. Dass eines meiner Fächer Mathematik sein sollte, war mir ganz schnell klar, ich hatte schon lange Nachhilfe in Mathematik gegeben. Ich finde es in Mathematik immer wieder toll, dass es so scheint, als könne man den Moment sehen, wie es bei jemandem „Klick“ macht, der etwas verstanden hat. Für das zweite Fach schwankte ich zuerst noch zwischen Englisch, Pädagogik und Philosophie. Am Ende wurde es dann Englisch. Wenn es nur um den Spaß am Fach geht, war das die absolut richtige Entscheidung, aber die Korrekturbelastung wäre bei den anderen beiden Fächern vielleicht niedriger gewesen.

Im Laufe meines Studiums absolvierte ich ein Praktikum an einer Schule und kam so (glücklicherweise) an das Otto-Hahn-Gymnasium. Es gefiel mir hier auf Anhieb super und ich hatte das Glück, dass gerade Mathematiklehrer gesucht wurden, so konnte ich als Vertretungslehrerin bleiben. Nach zwei Jahren als Vertretungslehrerin am OHG, absolvierte ich dann mein Referendariat am Gymnasium Köln-Pesch. Nach dem Referendariat war ich erstmal ein halbes Jahr zuhause, weil das Leben mir und meinem Mann einen tollen Sohn geschenkt hatte. Jetzt freue ich mich sehr, dass ich seit August 2016 ganz offiziell zum wundervollen Kollegium des OHG gehöre und plane, hier gaaaaaanz lange zu bleiben.

MARIUS KLEY

FÄCHER

Englisch und Pädagogik

INTERESSEN

Reisen, Filme, Wanderungen

STUDIUM

Universität Paderborn

Als lebender Beweis kann ich mit Fug und Recht behaupten, dass es Bielefeld wirklich gibt. In dieser schönen Stadt am Teutoburger Wald bin ich nämlich nicht nur aufgewachsen und zur Schule gegangen, sondern habe dort auch meinen Zivildienst absolviert, der mir mehr Klarheit über die Berufswahl verschaffte: Etwas Soziales sollte es werden. Nach einem kurzen Abstecher ins Rheinland führte mich ein Lehramtsstudium nach Paderborn. Nach meinem Studium stand dann allerdings für mich fest, dass ich zurück in eine Großstadt wollte. Daher kam es mir nicht ungelegen, dass ich für mein Referendariat wieder im Rheinland landete, und zwar genauer gesagt in Köln.

Hier lebe ich seit mittlerweile drei Jahren sehr gerne und habe keinen langen Anfahrtsweg zum OHG, wo es mir angesichts der tollen Schülerinnen und Schüler, des hilfsbereiten Kollegiums und der großartigen Ausstattung besonderen Spaß macht, Englisch und Pädagogik zu unterrichten. An meinen Fächern weiß ich nach wie vor sehr zu schätzen, dass sie enorme Schnittmengen mit meinen persönlichen Interessen haben. Nach ein paar Jahren Unterrichtspraxis gefällt mir am Beruf des Lehrers jedoch mittlerweile am besten, dass ich jeden Tag neue Dinge erlebe und kein Tag wie der andere ist!

Wir haben viel vor!

Wir wollen Monheim am Rhein verändern.

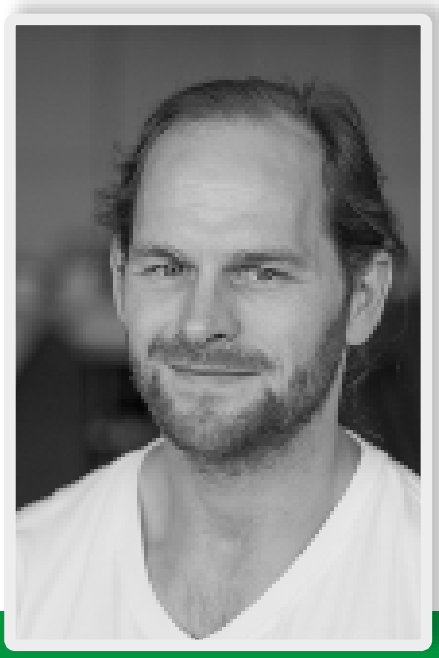
Wir hätten Dich gerne dabei – mit Deinen Ideen, Deinen Interessen und Fähigkeiten in Deiner Stadt und für Deine Stadt!

Werde aktiv!

Ortsverband Bündnis90/DIE GRÜNEN Monheim am Rhein
gruene-monheim.de

Ratsfraktion
Büro im Rathaus – Zimmer 101
Mo und Mi von 09:15 bis 12:15 Uhr.
Telefon 02173 951-824
b90gruene@monheim.de

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
Monheim am Rhein



DENNIS NEIS

FÄCHER

Chemie und Sport

HOBBYS

Mountainbike, Fußball, Reisen

STUDIUM

Universität zu Köln/Deutsche Sporthochschule Köln

Ich komme aus dem wunderschönen Ruhrgebiet. Das besondere Interesse an den Naturwissenschaften habe ich bereits früh in meiner eigenen Schulzeit entdeckt. Folglich war mein Berufswunsch schnell klar: Irgendetwas mit Chemie, Physik oder Biologie sollte es sein. Ein guter Freund brachte mich auf die Idee, Chemielaborant zu werden und so kam es dann auch. In einem Labor in Mülheim an der Ruhr absolvierte ich eine dreijährige Ausbildung. Während dieser Zeit wurde mir klar, dass dies nicht das Ende meiner Ausbildungszeit sein konnte, denn der Wunsch an die Universität zu gehen, wurde in mir immer größer. So zog ich für ein Lehramtsstudium nach Köln und verbrachte dort fünf interessante, spannende und aufregende Studienjahre, lernte viele neue Menschen kennen und machte diese vielfältige Stadt zu meinem Lebensmittelpunkt.

Nach dem Abschluss des Studiums im Jahr 2014 folgte das Referendariat in Brühl. Nach einem Zwischenstopp an einer städtischen Schule in Bonn kam ich im November 2016 an das Otto-Hahn-Gymnasium. Hier gefallen mir vor allem die unglaublich guten Arbeitsbedingungen und ich freue mich immer wieder über ein nettes, aufgeschlossenes Kollegium und eine Vielzahl interessierter und begeisterungsfähiger Schüler.

Peter Dresler
Fahrschule

40789 Monheim am Rhein · Lindenstr. 3 · Tel. 02173/51351

Büro: Montag bis Freitag, 17:00 bis 19:00 Uhr

Theoretischer Unterricht:
Montag und Donnerstag
19:00 bis 20:30 Uhr (Grundstoff)
20:30 Bis 22:00 Uhr (Motorrad)
Weitere Termine nach Absprache

Mobil: 01 72 / 93 55 99 8

www.fahrschule-dresler.de

MALENA STRASSER

FÄCHER

Englisch und Deutsch

HOBBYS

Theater, Reisen, Reiten

STUDIUM

Universität zu Köln

Seit zehn Jahren darf ich Köln meine neue Heimat nennen – man sagt, dass ich nun endlich meinen „Immi-Status“ verliere und mich offiziell „Kölnerin“ nennen darf. Ich fühle mich hier sehr wohl, deshalb freue ich mich umso mehr, eine so tolle Schule „um die Ecke“ mit vielen netten Schülern und Kollegen als meinen Arbeitsplatz bezeichnen zu dürfen. Ursprünglich – lang ist‘s her – komm ich vom Lande, nämlich aus dem beschaulichen Sauerland. Zum Studium kam ich dann an die Universität zu Köln.

Mir war es besonders wichtig, nicht nur das Fach Englisch zu studieren, sondern auch mal selbst im englischsprachigen Ausland zu leben, um Land und Leute kennenzulernen und die Sprache fernab des Schulalltags anzuwenden. Deshalb war ich vor Beginn meines Studiums für ein Jahr in der Nähe von New York City als Au Pair und während meines Studiums für neun Monate als Erasmus-Studentin am University College London. Beide Auslandsaufenthalte schätze ich als wertvolle Erfahrungen, die nicht zuletzt meine Reiselust bestärkt haben. Was gibt es sonst noch zu mir zu sagen: Ich lese gerne und gehe gerne ins Kino und Theater. Deshalb gehöre ich auch zum Literatur-Team des Otto-Hahn-Gymnasiums und leite im Schuljahr 2016/2017 die Theater-AG für die Sekundarstufe I.

Die „Neue“ im Oberstufensekretariat

REBECCA EDELMANN

ARBEITET

im Oberstufensekretariat

HOBBIES

Wandern in den Bergen, Entspannen beim Yoga, Verreisen mit meiner Familie mit „Bulli“ und Zelt“

Ich brauchte nicht lange zu überlegen, als ich die Stellenausschreibung zur Verstärkung des Sekretariats im OHG las. „Das ist es!“, dachte ich mir. Und schwupp – jetzt sitze ich schon seit ein paar Monaten gemeinsam mit Brigitte Gottschalk im Oberstufensekretariat.

Hilfsbereite und verständnisvolle Kollegen/innen erleichterten mir den Einstieg nach fast 17 Jahren Tätigkeit in einem Auktionshaus. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen begeistert mich sehr und ich hatte nicht gedacht, dass sie mir so viel Spaß bereitet. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen mit sich und ich freue mich sehr über mein neues abwechslungsreiches Wirkungsfeld.

Ich mag die Natur und lache gern - auch mal über mich selbst. Ich stehe aber nicht gerne im Rampenlicht. In meiner Freizeit hält mich meine Familie auf Trab. Beim Wandern im Pfälzer Wald und beim Yoga kann ich gut entspannen. Ich freue mich über jeden Tag, den ich mit den tollen Schüler/innen und Kollegen/innen am OHG verbringen darf.

Grußwort der Kolleginnen Gottschalk, Derwort und Kotlewski:

Nachdem wir erfahren hatten, dass eine Verstärkung für das Sekretariat gesucht und gefunden wurde, waren wir sehr gespannt. Fragen drängten sich auf: Wen hat der Chef ausgewählt? Passt sie ins Team? Was kann sie?

Dann der große Tag: Rebecca Edelmann tritt ihren Dienst an …!

Und?

Besser hätte es uns nicht treffen können!!!

Es ist, als gehöre sie schon seit Jahren zu uns.

Liebe Rebecca, so wie du bist, bist du richtig für uns und das OHG!

Der Förderverein des Otto-Hahn-Gymnasiums

Vorsitzender Hartmut Malik; Kassiererin Dr. Angela Linhart; stellv. Vorsitzender Dieter Ritter; stellv. Kassierer Ralf Meister; Schriftführer Rainer Hilberoth; Schulleiter Dr. Hagen Bastian; Pflegschaftsvorsitzende Alexandra Dieterle, Kassenprüferin Dr. Petra Westphal; 2. Kassenprüferin Ingmar Weber-Kalke

thermomix

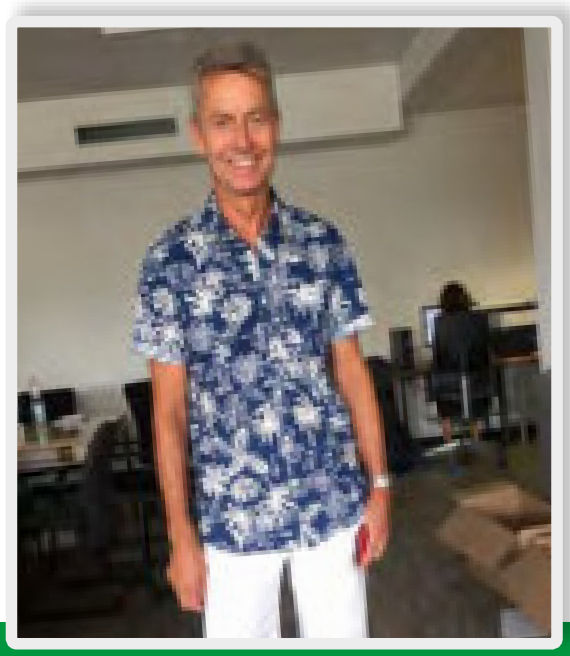
ENTDECKEN SIE MIT MIR DIE DIGITALE WELT DES KOCHENS:

Ich berate Sie gerne –
kompetent und unverbindlich.

Sabrina Franklin-Barsch
Thermomix-Repräsentantin® seit 2011
Telefon 0 21 73-79 29 463
E-Mail: sabrina.franklin@web.de

VORWERK

Verabschiedung



REINHARD BIAS

FÄCHER

Mathematik, Sport

Reiner,
Warum willst du denn schon gehen,
Guck dich hier doch mal um!
Willst du uns wirklich verlassen?
Warum sehnst du dich nach Sabbat und nach Rente,
‘nem Dienstag ohne Schüler und auch ohne uns Kollegen

Reiner,
Und wie du wieder aussiehst,
ein Hemd mit vielen Palmen
und immer braun gebrannt.
(Willst du nicht doch noch bleiben?)
Und dann noch dieses Lächeln,
da fehlen uns die Worte.
Da kommen wir ins Schwärmen.
(Willst du nicht doch noch bleiben?)
Nie mit schlechter Laune
und immer für uns da.

Reiner,
Willst du jetzt nur noch Tennis spielen?
Guck dir den Garten an!
Wie schön soll der denn noch werden?
Wird dir die Frühaufsicht nicht fehlen?
Und die Lernstandserhebung -
Wer soll die denn jetzt machen?

Reiner!

Refrain

Reiner,
hattest du je ne ne volle Stelle?
Guck deine Steffi an,
das Geheimnis deiner Jugend?
Kurven-Diskussionen zu verstehen,
ohne unsern Herrn Bias,
das ist doch ganz unmöglich.

Refrain

Und Du bist so ein toller Mensch
Und du bist so ein toller Mensch
Und du bist so ein toller Mensch
Du bist so toll!

Reiner,
brich den Kollegen nicht das Herz!
Guck dir die Berge an,
aber bitte aus Monheim!
Ob als Mentor oder Klassenfahrtsbegleiter,
Du bist einfach unersetzbar.
Wir werden dich vermissen,

Reiner!

Verabschiedung

HILDEGARD KROLL-SAURBIER

FÄCHER

Englisch, Geschichte, Katholische Religion

Als erstes darf ich Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, mitnehmen in meinen Raum, R. 147. Stellen Sie sich folgende Situation vor: große Pause, Klausur, arbeitsam-gespannte Ruhe; plötzlich ertönen aus Raum 146, Ihrem Raum, liebe Frau Kroll-Saurbier, Geräusche: Zuerst undifferenziert, dann deutlicher, schließlich laut: Homerisches Gelächter. Bezeichnend für mich war die Reaktion in Raum 147: zuerst Verwirrung, dann verhaltenes, schließlich befreites Lachen (während einer Klausur!). Was lehrt uns das: Lachen ist ansteckend! Jedem ist natürlich klar, was wir da gerade erlebt haben: Ihre berühmte Lachyoga-Gruppe. Und diese Gruppe steht für mich für eine der Qualitäten, die Sie in die Schularbeit einbrachten, nämlich Ihre Kreativität.

Kreativität ohne Korrektiv führt schnell zu Klamauk. Davor, Frau Kroll-Saurbier, werden Sie bewahrt durch das zweite Merkmal Ihrer Arbeit, das auch ich erfahren durfte: Präzision und Ernsthaftigkeit: Den Schülern in der Abiturprüfung Geschichte einen Text vorzulegen ohne Fundstelle geht gar nicht! Natürlich nicht. Wenn wir unseren Schülern beibringen, dass sie das, was sie präsentieren, auch belegen müssen, müssen wir uns selbst eben auch daran halten.

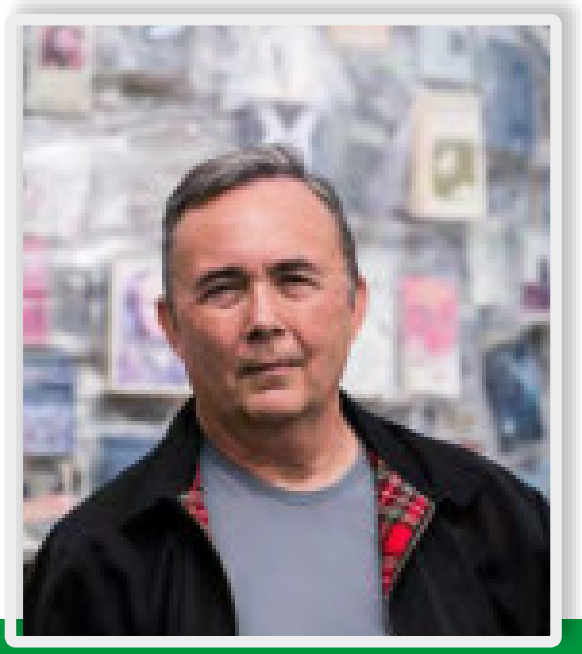
Das Beispiel für die Ernsthaftigkeit, mit der Sie Ihre Arbeit angehen, welches mir als erstes einfiel, war aber ein anderes und lief, bezeichnenderweise, wieder auf Lachen hinaus. Eines der nachhaltigen Programme, mit denen eine frühere Landesregierung dieses Land entscheidend nach vorne brachte, lautete: !Öffnung von Schule! Sie hatten sich zu diesem Thema schlau gemacht und waren dabei auf eine Schule gestoßen, die Folgendes zur Öffnung von Schule in ihr Schulprogramm aufgenommen hatte: Wir öffnen in jeder Schulstunde 10 Min. lang ein Fenster! Wir haben uns köstlich darüber amüsiert, denn uns schien diesem durchaus ernst gemeinten Vorschlag doch etwas die Ernsthaftigkeit zu fehlen.

Ein drittes Merkmal Ihres Auftretens ist Ihre Gelassenheit. Ganz egal, ob es neue Klausurformate waren oder hyperventilierende Schülerinnen in mündlichen Abiturprüfungen – „et hätt no immer johtjejange“ ist ein Glaubenssatz Ihrer Arbeit.

Ich glaube, aus all dem können Sie ersehen, liebe Frau Kroll-Saurbier, dass es nie falsch war, sich etwas bei Ihnen abzugucken. Deshalb seien Sie am Ende versichert: Niemals geht man so ganz.

Hans-Jürgen Boll

Verabschiedung



ACHIM ZUMKIER

FÄCHER

Biologie, Chemie

1981 wurde Achim Zumkier nach seinem Referendariat dem OHG zugeteilt. 1981 ist mein Geburtsjahr, vielleicht ist Achim Zumkier (oder auch gern einfach nur Zumkier) durch diese Überschneidung für mich einer der Erfahrenen, Älteren, Bescheid-Wissenden.

Über dreißig Jahre Arbeitserfahrung, eine Bandbreite an Lehr-, Lern- und Lebenssituationen und immer an Austausch interessiert. Gerne holt er auch mal weiter aus, das wird dann durch ein “Also, ich sag mal so“ eingeleitet. Ungeduld („Ich hab fünf Minuten, magst du auf den Punkt kommen?“) begegnet er mit der Gelassenheit des erfahrenen Kollegen. Überhaupt scheint ihn kaum etwas aus der Ruhe zu bringen.

In ästhetischen Streitfragen suchte er gern ein Gespräch und gab mir, gerade in den ersten Jahren als blutjunge Anfängerin, dadurch das Gefühl, ernstgenommen zu werden, nicht nur im Fach sondern auch als Persönlichkeit. Eben eine solche Persönlichkeit ist Achim Zumkier.

Mit Ecken und Kanten, in mancherlei Hinsicht für uns jüngere Kollegen etwas verschroben. Und immer authentisch. Zumkier braucht kein großes Brimborium, auf eine gewisse Art und Weise ist er ein stilles Wasser. Was der alles sonst so macht in seinem Leben.

Zumkier ist auf seine Art ein Ästhet. Er ist interessiert an „guter Fotografie“ (ein endloses Gesprächsthema) und hat eine freundliche Disziplin sich selbst gegenüber. Still und leise hat er sich über die Jahre zu einem guten Fotografierer entwickelt (Begriffe wie ‚Fotograf‘ oder ‚Künstler‘ würde er mit „also ich sag mal so“-Einleitung wortreich ablehnen).

Zumkier ist loyal und ehrlich. Das schätze ich sehr an ihm. Achim Zumkier geht und wir wünschen ihm viel Freizeit für Feuerwehr, Fotografie und Fun Fun Fun, hang loose Achim!

Anna Brockmann

Abiturientia 2017

A

Sadik Can Acikgöz
Arbab Ahmad
Joyce Jaimie Alheit
Ilias Allaroub
Julia Charlotte Artlich
Lucie Maria Averkorn
Enise Avsar
Rümeysa Aydemir
Soufiane Azhil

B

Benita Balint
Annika Baur
Liburn Bejtullahu
Lynn Yvette Biernacki
Lena Blödgen
Marie Sophie Broda
Sebastian Brosch

C

Aylin Melisa Catal
Nahida Chiki

D

Katharina Dahm
Daria Daschevski
Sarah Yasmin Derballa
Aylin Dere
Gina Di Buò
Sara do Couto Preußner
Fabian Dorff
Lara Maria Durst

E

Souhaila El Ghardaoui
Soukaina El Mojahid
Ahmed El Sofany
Emre Elmas
Melissa Dilara Ergen

F

Ana Sofia Faleiro Lopes
Emma Fitzen
Marlin Jonas Flemming
Ira Foppe
Sahar Formolie
Karima Founti
Ricardo Michael Freyer
Sophie Fritsche
Mattia Yorick Giese

G

Manuel Gorki
Kim Gorol
Tim Greis
Elif Güneser
Buket Gür

H

Jonathan Tobit Hensel
Yannick Hesse
Ferdi Hilgers
Ida Evelina Hollender
Tim Hundeshagen
Michelle Hußock
Jenny Hust

I

Yassin Issarti

J

Denise Jenal
Nicklas Jöbstl
Richard Jundt

K

Selin Kara
Memet Remzihan Karakoc
Lea-Sophie Kellerhoff
Akin Kilincarslan
Oliver Killdau
Markus Christian Kiwitt
Florian Maximilian Kluba
Lena Knoche
Michael Kolodziej
Niklas Köster

Stefan Lothar Wilhelm Kraft
Julia Kreuer
Robert Ferdinand Krieger
Marina Marianne Küppers
Nina Kuske
Artur Kusnik

L

Lobo Lam
Johanna Langer
Dennis Leibel
Sarah Liedtke
Sarah Linde
Lara Larissa Lindgens
Christopher Fabian Link
Kim Jennifer Lippert
Lara Litterscheidt

Abiturientia 2017

Robin Christopher Löffler
Pia Anna Ida Lohmann
Adina Renée Lück

M

Nicole Maas
Elisa Ariane Malik

Marlene Therese Martyn
Daniel Oliver Mathiak
Lena Meckenhäuser
Fenja Mörseburg
Lisa Mülfarth
Latif Musa

N

Sebastian Nöhre
Hannah Marie Noll
Chantal Nosievici
Fabio Noven

O

Iris Maria Ockenfeld
Aslihan Okan
Claudia Oltersdorf

P

Maxim Pakhomenko
Tobias Luke Peplinski
Fabienne Peters
Julia Petzoldt
Souriya Phanpaseuth
Jan Philipp Leonhard Pies

Celina Mira Pohl
Fabiana Pütz
Bianca Puzicha

R

Philip Leonhard Raabe
Armin Ramic
Lisa Katharina Ramspott
Vanessa Reibaldi
Daniel Luca Reuvekamp
Niklas Rhode
Joshua Jasper Ritter
Maite Romero Kuapanya
Rebecca Roß
Alexandra Rothkopf

S

Karina Maria Sadlo
Nadeshda Sajdman
Eileen Schäfer
Nelly Schäfer
Katharina Schergaut
Lisa Maria Schlitt
Dennis Schlitt
Can-Daniel Schuch
Anastasia Schütz
Sarah Schwedtmann
Katharina Beate Seidel
Alina Simon
Nadine Sandra Sonntag
Marina Stach
Marc Stach
Colin Peter Stelzmann
David Stiller
Daniel Maximilian Strach
Julia Stromberg

T

Hilal Temel
Arina Terech
Josefine Thamm
Saviraj Thevathas
Leon Theveßen
Arkadas Tiryaki
Yeliz Tüfekci
Valentina Turkovic
Giuseppa Tuttolomondo

U

Ekeren Uguz
Constantin Uhl

Annsophie Vélu
Henrik Tobias Volgmann
Anna Lena Volgmann

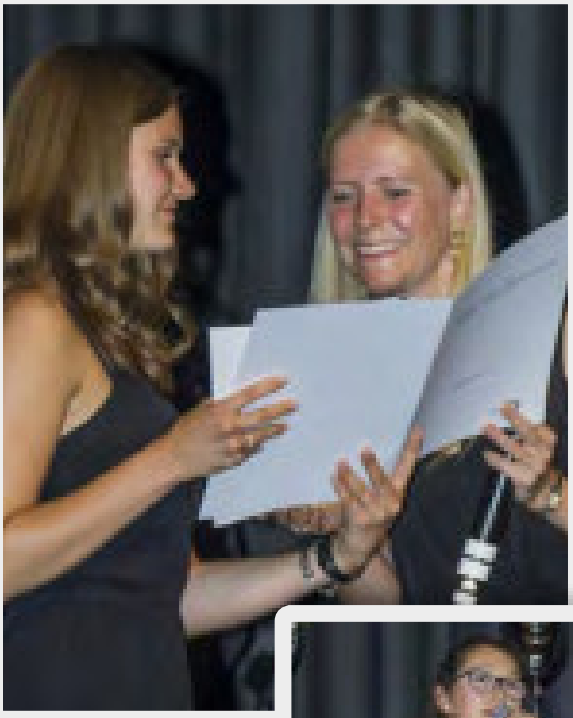
W

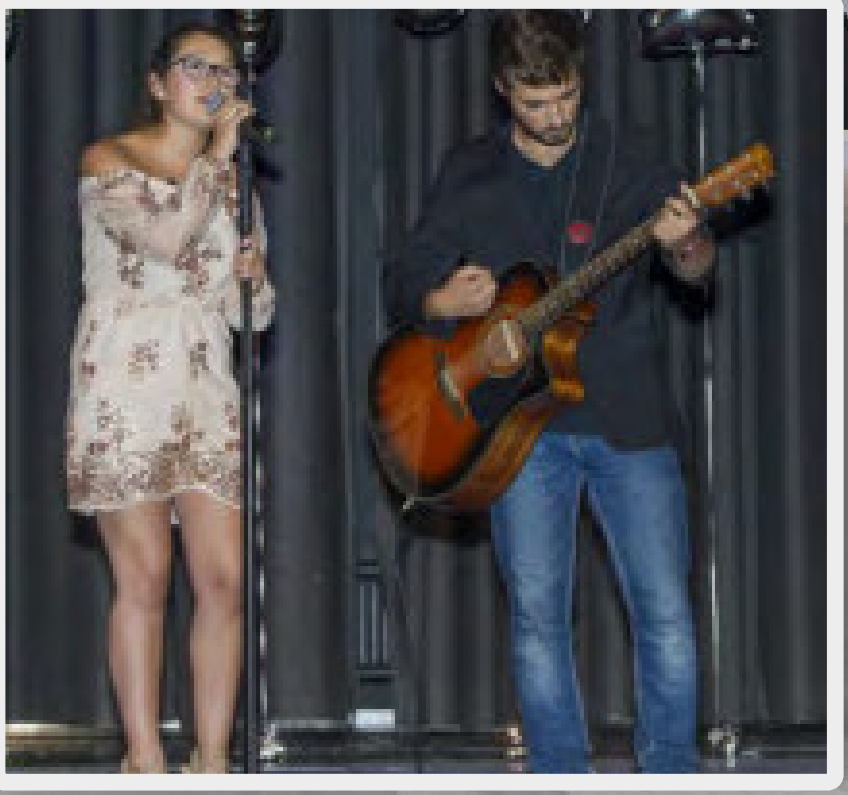
Meike Weber
Raphael Simon Weiss
Timon Lars Wengert
Miriam Katharina Werner
Paula Marieke Wiechmann
Maximilian Witoßek
Weronika Anna Wittek
Sarah Magdalena Wolfsdorf
Christian Martin Wrzyciel

Z

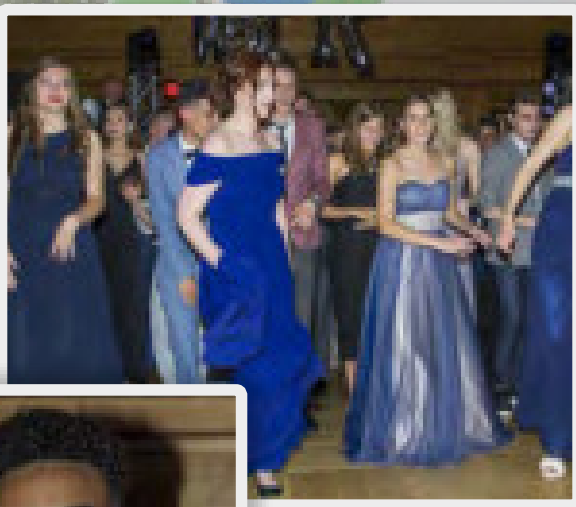
Florian Zeise

Impressionen vom Abitur 2017





Impressionen vom Abitur 2017



EPLAN – efficient engineering.

Talente gesucht

EPLAN Software & Service entwickelt CAE-, Konfigurations- sowie Mechatronik-Lösungen und berät Unternehmen in der Optimierung ihrer Engineering-Prozesse. Wir liefern maßgeschneiderte Konzepte zur Systemeinführung und passgenauen Integration in die IT-Systemlandschaft. Über 48.000 Kunden mit mehr als 130.000 Lizenzen in 50 Ländern weltweit vertrauen auf uns. EPLAN gehört mit 800 Mitarbeitern zum Unternehmensverbund der Friedhelm Loh Group mit weltweit über 11.300 Mitarbeitern und einem Umsatz von 2,2 Mrd. Euro in 2016.

Wir bilden aus

Das Vertrauen unserer Mitarbeiter in die Unternehmensgruppe und ihre Begeisterungsfähigkeit wurden im Jahr 2017 zum neunten Mal in Folge durch die Zertifizierung zum „Top-Arbeitgeber Deutschland“ belohnt. Am Standort Monheim bilden wir in drei Ausbildungsberufen aus:

- IT-Systemkaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in für Systemintegration
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Herzlich willkommen im Team!

top EMPLOYER DEUTSCHLAND 2017
CERTIFIED EXCELLENCE IN EMPLOYEE CONDITIONS

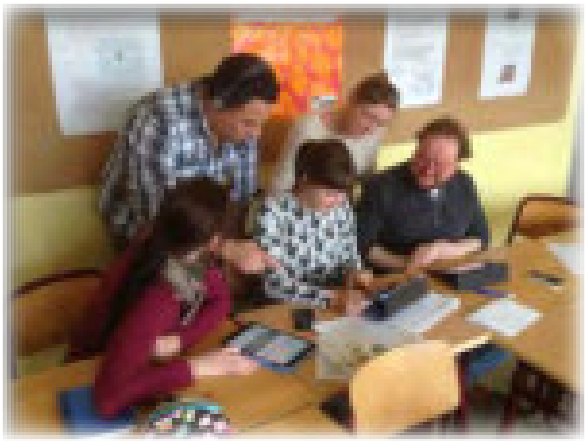
EPLAN Software & Service GmbH & Co. KG
An der alten Ziegelei 2 · D-40789 Monheim am Rhein
Telefon: +49(0)2173 3964-0 · Fax: +49(0)2173 3964-25
E-Mail: info@eplan.de · www.epian.de

PROZESSBERATUNG · ENGINEERING-SOFTWARE · IMPLEMENTIERUNG · GLOBAL SUPPORT

FRIEDHELM LOH GROUP

EPLAN

Das iPad im zweiten Jahr an unserer Schule



Mit dem Schuljahr 2016/17 ging das iPad-Projekt in das zweite Jahr am Otto-Hahn-Gymnasium. Neben den ehemaligen beiden fünften Klassen aus dem Vorjahr, wurden zwei Klassen in der Jahrgangsstufe sechs und drei Klassen in der Jahrgangsstufe fünf mit iPads ausgestattet, zusätzlich wurde das Leitungsteam, bestehend aus Herrn El Jerroudi und Herrn Kaiser durch 4 weitere Kollegen (Herrn Bachus-Heinze, Frau Brinkhoff, Frau Cardinal und Herrn Menke) ergänzt. Dadurch entstand das sogenannte 2+4-Team. Die Ausweitung bedeutete zudem, dass etwa die Hälfte unseres Kollegiums am Projekt teilnahm und in weiteren Fächern die Vorzüge des tabletgestützten Unterrichts nutzen konnte.

Im Physikunterricht beispielsweise nutzten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Experimente zu fotografieren und diese mittels Apple TV für alle sichtbar auf die Leinwand zu übertragen. Im Französisch-Unterricht profitierten die Schüler vom digitalen Vokabellernen und vom digitalen Lehrbuch, was die Nutzung von weiterführendem Arbeitsmaterial und aktuellen Verlinkungen schnell und unkompliziert machte. Der Unterricht in den Fächern, die bereits im letzten Jahr Teil des iPad-Projekts waren, konnte verbessert und erweitert werden, aber auch altbekannte Anwendungen, wie etwa die Bewegungsanalyse im Sportunterricht sorgten für viel Begeisterung bei den Lernenden.

Dass das Projekt endgültig an unserer Schule angekommen ist, zeigte der diesjährige Europatag in der Sekundarstufe I. Man sah gefilmte Interpretationen der Nationaltänze verschiedener Länder sowie landestypische Theaterstücke und mittels der-Kahoot-App wurde das Wissen der Schülerinnen und Schüler über die jeweiligen Länder durch selbsterstellte Quizfragen getestet.

Über das Schuljahr verteilt wurden viele Fortbildungen für die Lehrerinnen und Lehrer angeboten, vor allen Dingen standen die beiden pädagogischen Tage ganz im Zeichen der iPads. Neben speziellen Fortbildungen zu einzelnen Anwendungen und Apps stand der fachspezifische Austausch im Vordergrund, mit dem Ziel, den tabletgestützten Unterricht stärker in die Lehrpläne der Fächer zu integrieren. Letzteres bildet den Fokus der Arbeit im kommenden Schuljahr, in dem das iPad-Projekt mit einer enormen Zustimmung im Kollegium weitergeführt und ausgeweitet wird. Zum Ende des Halbjahres im Schuljahr 2017/18 wird die Hälfte unserer Schüler ein iPad besitzen und die kompletten Jahrgangsstufen fünf, sechs, sieben und EF werden tabletgestützt unterrichtet. Die Nutzung der iPads in den verschiedenen Unterrichtsfächern wird eine interessante Arbeit bedeuten, die alle Beteiligten mit viel Freude und Elan angehen werden.

Andreas Kux

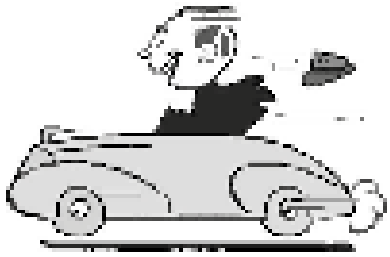
Zeit zum Zeichnen

…nahmen sich Schülerinnen der 8. und 9. Klasse im gleichnamigen Projekt.

Ethan und Grayson haben es geschafft. Die beiden Zwillinge werden nicht nur rund um den Globus von Millionen Mädchen bei youtube angeklickt, sie werden bereits in Zeichenkursen porträtiert. So geschehen in der Projektwoche 2017. Neunzehn Mädchen der 8. und 9. Klasse widmeten sich bei sanften und weniger sanften Klängen aus einer tragbaren Musikbox dem zeichnerischen Studium insbesondere männlicher Charakterköpfe. Darunter diverse Rapper oder auch Schauspieler wie der ätherische Sherlock Holmes-Darsteller Benedict Cumberbatch. Durchweg professionell gingen die Künstlerinnen ihren Themen nach, brachten ihr eigenes Werkzeug gleich mit, etwa einen Laptop zum Erstellen von digitalen Bilder oder eine Batterie COPIC-Marker, wie sie von Designern verwendet werden. Die Kunstschule von nebenan ließ grüßen – manche Teilnehmerin hatte sich dort bereits beachtliches KnowHow erworben, so dass wir – wie vorgesehen – einiges voneinander lernen konnten. Frei nach dem Schulmotto „Leistung – Gemeinschaft – Kreativität“ war fachlicher Austausch auch bisweilen von Nöten, wenn Licht und Schatten oder ungewohnte Perspektiven ihre Fußangeln auslegten. Aber ein echter Zeichner lässt sich kaum durch einen misslungenen Entwurf entmutigen – was war doch gleich zeichnen? – Eine Form des Nachdenkens auf Papier!

Klaus Kirchhoff

Fahrschule
Petra Bremer



Poststr. 11,
40789 Monheim am Rhein

Tel. 02173/32655 oder 01759479795

Philosophie am OHG

Die Philosophie am OHG glänzte auch in diesem Jahr wieder besonders durch ihre vielfältigen außerunterrichtlichen Aktivitäten. Neben dem Philosophen-Kino und dem Projektkurs Philosophie-Kunst fand wie immer an zwei Terminen im Schuljahr das Literatur-Café in den Räumen des Schüler-Cafés in der Monheimer Innenstadt statt. Die Philosophische Schülerzeitung Open-Minded geht mit ihren Ausgaben 7 und 8 nun auch schon auf ihr 5. Jahr zu. In diesem Schuljahr verlassen uns mit den Abiturienten Nicole Maas, Sarah do Couto-Preußner, Maxim Pakhomenko, Sebastian Brosch und Souriya Phanpaseuth gleich fünf Gründungsmitglieder, denen wir wegen ihres unermüdlichen und kreativen Einsatzes schwer hinterhertrauern. Erwähnenswert für einen so kleinen Fachbereich wie die Philosophie und eine schöne Bestätigung der geleisteten Arbeit ist das erstmalige Zustandekommen eines Philosophie-Leistungskurses in diesem Schuljahr. Dazu unten mehr. Aus der Zusammenarbeit der drei Philosophie-Lehrer Tim Natzke, Patrick Heinze und Daniel Schalow hat sich in diesem Jahr ein neues Projekt ergeben: Das Monheimer Philosophische Jahr. Gemeinsam mit der VHS und ihrem Leiter Herrn Bukow haben die OHG-Lehrer federführend die Philosophie aus der Schule heraus in den Ort Monheim getragen. Drei der insgesamt 5 Veranstaltungen in 2017 zum Thema Kants Ethik fanden bereits vor den Sommerferien statt.

Den Anfang machte eine Präsentation des Leistungskurses Philosophie in der Aula am Berliner Ring im Januar. Die Schülerinnen und Schüler stellten im Wortsinn die Kernbegriffe der Kantschen Ethik vor und ihre Zusammenhänge dar, indem sie als Begriffscharaktere auf der Bühne agierten, unterstützt durch die beiden Sprecherinnen Elisabeth Uhl und Laura Gilfert. In der anschließenden langen Diskussion mit dem sehr interessierten Publikum konnten einzelne Aspekte vertieft und Unklarheiten beseitigt sowie unterschiedliche Meinungen abgeglichen werden. Die Schülerinnen und Schüler des LK meisterten

diesen äußerst anspruchsvollen Parcours samt Inhalt mit Bravour!

Im März folgte die Vorstellung der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ von Immanuel Kant durch Daniel Schalow in der Bücherstube Rossbach. Hier konnten Monheimer Bürger, aber auch die erschienenen Schülerinnen und Schüler des OHG ihre Kant-Kenntnisse vertiefen oder sich zu solchen anregen lassen.

Den bisherigen Höhepunkt der Reihe bildete der Besuch des Philosophie-Professors Markus Tiedemann, der im Mai einen ganzen Tag über den großen Bereich der Kantschen Ethik referierte. Hierzu versammelte er für knapp 2 Stunden zu einer Podiumsdiskussion alle Philosophie-Schüler der Oberstufe in die Aula und stellte sich ihren Fragen zu den Grenzen der Toleranz. Im Anschluss daran besuchte er für ca. 2 Stunden den Philosophie-Leistungskurs und bot eine äußerst spannende und aufschlussreiche Übersicht über ethische und staatsphilosophische Positionen, ehe er für etwa 1,5 Stunden die Philosophie-Lehrer der drei weiterführenden Monheimer Schulen in einer Fortbildungsveranstaltung auf den neusten Stand der Philosophie-Didaktik- Forschung brachte. Den Abschluss des Tages bildete die Abendveranstaltung in der Aula der VHS, wo Tiedemann weitere Einblicke in Kants Ethik bot und zu welcher sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus den morgendlichen Veranstaltungen einfanden und mit dem Professor intensiv diskutierten.

Wir freuen uns auf die weiteren Veranstaltungen!

Daniel Schalow

Schach boomt

Nach den Erfolgen bei den Kreismeisterschaften in den letzten beiden Jahren richtete die Schach-AG mit ihrem Leiter Daniel Schalow im Januar die Kreismeisterschaft am OHG aus. Das OHG stellte dabei wie in der Vergangenheit das größte teilnehmende Team, konnte aber in diesem Jahr gleich zwei der drei ausgespielten Altersklassen gewinnen. Mit zwei ersten, zwei zweiten und einem dritten Platz waren die Monheimer die mit Abstand erfolgreichste Schule des Kreises.

Die beiden Kreismeister-Teams waren für die NRW-Meisterschaften qualifiziert und konnten im März in Kamen mit dem 8. und dem 23. Platz von über 40 Mannschaften in ihren jeweiligen Klassen gute Ergebnisse erzielen. Da beide Mannschaften auch im nächsten Jahr noch in gleicher Zusammensetzung in ihren Altersklassen spielen können, nehmen wir die Ergebnisse als guten Erfahrungsgewinn mit und freuen uns auf die kommenden Wettkämpfe. Glückwunsch für ihren starken Auftritt an Tobias Pincornelly, Eike Andreas, Raul Rößler, Tim Boyke, Sebastian Videski, Moritz Robles-Rivera, Luis Goeder, Konrad Fischer, Wiraphat Gladbach und Arne Andreas.

Die Schach-AG des OHG hat sich neben dem Schachclub Monheim/Baumberg zum zweiten Initiator des Monheimer Schachs entwickelt. Schülerinnen und Schüler der AG leiten die nach den Sommerferien an allen Monheimer und Baumberger Grundschulen stattfindenden Schach-AGs. Sie können so zum einen ihre eigenen schachlichen Fähigkeiten vertiefen, zum anderen sammeln sie Erfahrungen in der Lehrtätigkeit und im Umgang mit jüngeren Schülerinnen und Schülern. Begleitet wird dieses Angebot durch die Unterstützung von AG-Leiter Schalow und von Qualifizierungsmaßnahmen des Schachbundes NRW zum Deutschen Schulschachpatent.

In der Projektwoche vor den Sommerferien stellte das Schachprojekt wie in den Jahren zuvor die größte Gruppe. Insgesamt 78 (!) Schülerinnen und Schüler reichten sich an den vier Projekttagen zum fairen Schachwettkampf die Hände. Einige davon haben das Schachspiel in diesen Tagen erlernt, andere ihre Kenntnisse erweitert, wieder andere ihre Fähigkeiten an verschieden starken Gegnern gemessen.

Wie immer stand am dritten Tag der Projektwoche ein Simultankampf interessierter Schülerinnen und Schüler gegen Projektleiter Daniel Schalow auf dem Programm, bei welchem wie in den Jahren zuvor die Jugendlichen keine Punkte einfahren konnten – ein Aspekt, dem Schalow gelassen entgegensieht, erwartet er doch bei der starken Entwicklung des Monheimer Schachs mittelfristig, gegen einige seiner Schach-Schüler die ersten Niederlagen beigefügt zu bekommen.

Am vierten Tag wurde ein Blitzturnier durchgeführt, welches Adrian Beck ungeschlagen gewinnen konnte. Glückwunsch!

Traditioneller Teil des Schachprojektes ist der „Schach-Grill“, welcher von Schülern betrieben wird und die Möglichkeit bietet, neben geistiger Kost auch fleischliche oder vegetarische Nahrung zu sich zu nehmen – oder einfach nur eine Pause vom anstrengenden Schachspiel machen.

Wer sich vom pädagogischen Nutzen des Schachspiels einmal selber überzeugen möchte, ist herzlich zur Schach-AG oder zum Schach-Projekt eingeladen. Das für Lehrer Schalow Beeindruckendste an der Projektwoche war, dass knapp 80 Schülerinnen und Schüler über einen langen Zeitraum zusammensaßen – ohne ihr Handy zu benutzen.

Daniel Schalow

Auf großer Reise in den USA

Während andere Kinder und Jugendliche in den großen Ferien mit ihren Familien oder Freunden in den Urlaub fahren, gehörte ich in diesem Jahr zum ausgewählten Kreis von 28 „Forschern“ zwischen 14-16 Jahren, die im Bayer-Science-Teens-Camp zwei Wochen lernen durften.

Begonnen hatte alles im März. Von der Bayer-Foundation gab es das Angebot für Kinder von Bayermitarbeitern, eine zweiwöchige Studienreise in die USA zu gewinnen. Bewerbungsformulare mussten auf Englisch verfasst werden, ein aktuelles Foto sollte ebenso beigefügt werden wie das letzte Schulzeugnis, ferner sollte ein Aufsatz in englischer Sprache zum Thema Forschung für die Life-Science-Werte verfasst werden. All dies verschickte ich nach kurzer Überlegung.

Nun kam die Zeit des Wartens, aber Mitte Mai dann erreichte mich endlich die positive Nachricht: Ich gehörte zu den 11 Jugendlichen aus Deutschland, ich freute mich riesig! Zusammen mit je 5 Schülern aus Indien, Afrika und natürlich den USA durfte ich vom 24. Juli bis zum 7. August 2017 in die Vereinigten Staaten reisen.

Im Direktflug ging es von Frankfurt nach Denver, Colorado, ein Fotoshooting der Teilnehmer und der deutschen Gruppe wurde noch vor dem Flug gemacht. Der erste Kontakt verlief sehr positiv, alle waren nett und wir haben uns direkt verstanden.

In den ersten Tagen lernten wir im Programm „Anatomy in Clay“ alles über Sehnen, Bänder und Muskeln in unserem Körper. Wir formten an einem Miniatur-Skelett mit einer Art von Knetgummi die jeweiligen Bänder und Muskeln nach – der Unterricht war natürlich auf Englisch. Informationen, die ich nie vergessen werde, denn praktischer Unterricht macht einfach viel Spaß, die Zeit verging echt schnell.

Am Samstag ging es dann mit einem „Party-Bus“ nach Leadville, der mit 3025 Metern höchst gelegenen Stadt in den USA – in direkter Nachbarschaft zu den Rocky-Mountains, eine supertolle Landschaft. Jeden Tag wanderten wir ein bisschen mehr und auch ein wenig höher.

Wir übten Erste Hilfe in Höhenlage und lernten so das richtige Verhalten im Ernstfall. Zum Dessert nach dem Abendessen wurden landesübliche Nachspeisen von den einzelnen Nationen der beteiligten Schüler zubereitet. Wir kochten Kaiserschmarrn (Wen stört es schon, dass es aus Österreich kommt?). Die USA präsentierte uns einen zuckersüßen Nachtisch mit viel Marshmallow und Schokosoße – sehr lecker! Auch die Afrikaner und Inder zauberten ein spezielles, für mich total neues Dessert. Wir sezierten die Organe eines Schafes, Lunge, Gehirn und Herz, nicht wirklich lecker, aber sehr lehrreich. Leider erwischte meine Gruppe wohl das älteste Tier, oder zumindest das, welches schon länger tot war, denn es hat echt schlimm gerochen! Zum Glück konnte man sich so eine Salbe unter die Nase schmieren, die den Geruch überdeckte.

Zum krönenden Abschluss stand der Aufstieg auf den Mount Elbert, knapp 4500 Meter hoch. Wir gingen in zwei Gruppen los. Die erste startete um 4:30 Uhr, die zweite um 5:30 Uhr. Etwas müde am Anfang, erschöpft am Ende, doch der Ausblick entschädigte uns für die Strapazen. Die Afrikaner sahen zum ersten Mal in ihrem Leben richtigen Schnee und so wurde zwischendurch noch schnell ein Schneemann gebaut und eine Schneeballschlacht gemacht. Anfang August hatte ich so etwas auch noch nicht.

Es war eine Reise, die ich niemals vergessen werde, bei der ich viele interessante Sachen gelernt und neue Freunde gewonnen habe. Leider gingen die zwei Wochen viel zu schnell vorbei.

Lea Wolter, EFC

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!

„Herzlich willkommen zum Tag der Talente 2016 hier in Berlin!“, so begrüßte der Radiomoderator Stefan Rupp über 300 Jugendliche, welche sich in den unterschiedlichsten bundesweiten Wettbewerben und Förderprogrammen durch ihre Leistungen besonders hervorgetan haben. Auch eine vierköpfige Delegation des Rheincafés, bestehend aus zwei Vertretern der Peter- Ustinov Gesamtschule und des Otto- Hahn –Gymnasiums, hatten die Ehre, teilzunehmen. Die Schülergenossenschaft Rheincafé wurde vom Förderprogramm “Demokratisches Handeln” ausgezeichnet und zum Tag der Talente eingeladen.

Am Samstag, den 17.09. starteten wir unsere Reise gemeinsam mit Jill Kessel, aus der Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Monheim. Angekommen in Berlin fuhren wir, nach nur wenigen Minuten im Hotelzimmer, in Kleingruppen mit dem Fahrrad zur Station, wo die Preisträger durch Stefan Rupp und Ministerialdirigent Dr. Stefan Luther sowie der Band „The Projekt“ begrüßt wurden. Interessante und zum Teil sehr lustige Vorstellungen diverser Preisträger brachten dem Publikum ein paar der unterschiedlichen Wettbewerbe, wie die Naturwissenschaftsolympiade, „Jugend forscht“ oder Kreativwettbewerbe näher. Erste Bekanntschaften wurden bei dem Spiel Ma-Pa-Be (Malen- Pantomime- Beschreiben- Bewegen) geknüpft. Schließlich gab es etwas zu essen, welches passend zum Thema „Meer wollen“ (in Anlehnung an das Wissenschaftsjahr 20167/2017 „Meere und Ozeane“) unterschiedlichste Variationen von Fisch darbot.

Am Sonntag konnten wir aus einem Angebot von 16 unterschiedlichen Workshops wählen, deren Ergebnisse am Abend in der STATION präsentiert wurden.

So wurden beispielsweise im Workshop „Wahlkampf” eigene Parteien gegründet, während die Teilnehmer vom „Comic & Cartoon“ Workshop ihre eigenen Geschichten zum Thema Wasser aufs Papier brachten. Getextet wurde auch im Workshop „Poetry Slam”, dessen Themenspektrum ernste Themen wie die Flüchtlingskrise oder Mobbing und satirische Texte über Kreuzfahrten und den „größten“ Apfel der Welt umfasste. Von den leckeren Ergebnissen des Workshops „Kochen” konnten wir uns nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung überzeugen.

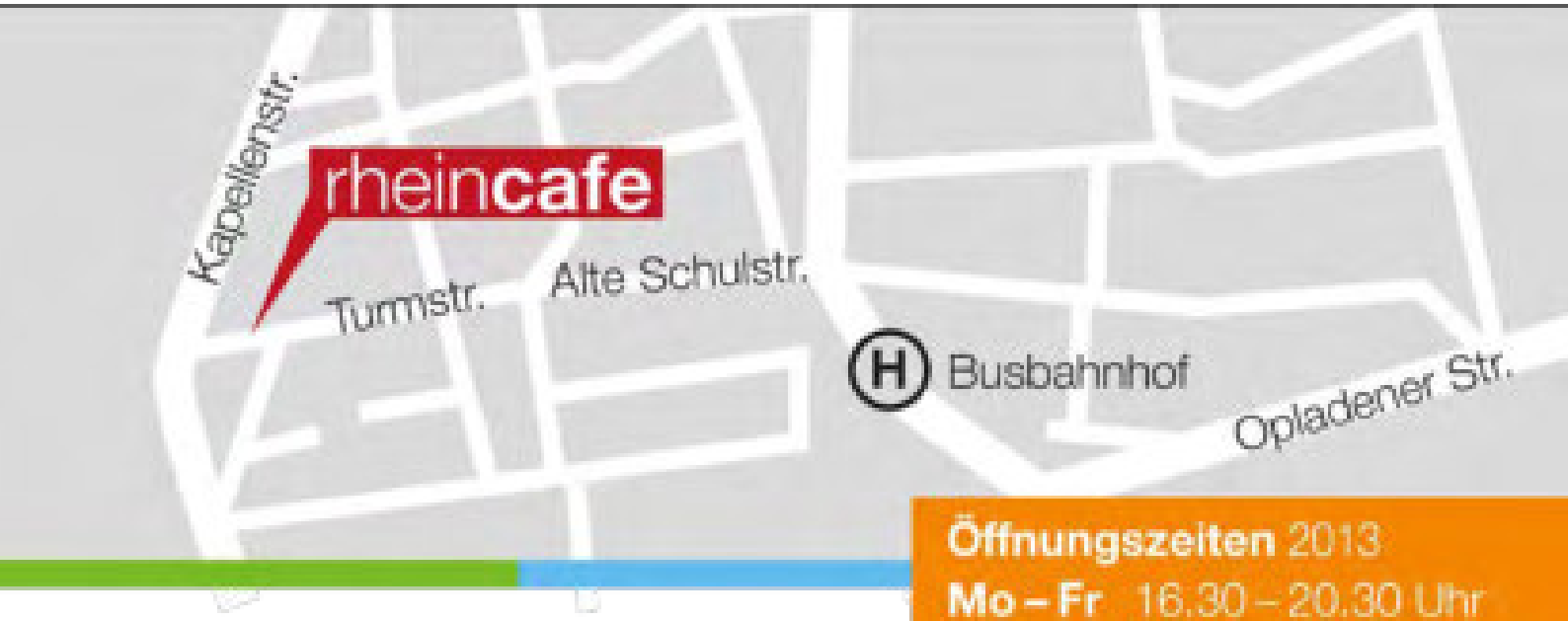
Am Montag versammelten sich dann alle Talente im Bundesministerium für Bildung und Forschung, wo Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung sowie Herr Prof. Dr. Ulrich Bathmann, Direktor des Leibniz- Institutes für Ostseeforschung Warnemünde (IOW) Reden hielten und Fragen der Teilnehmer beantworteten. Musikalisch wurde die Abschlussveranstaltung von Gewinnern des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ untermalt.

Tatjana Binzenbach, Vorstandsmitglied des Rheincafés, fasste unsere Erfahrungen so zusammen: “Der Tag der Talente ist ein unglaubliches Erlebnis, das wir so schnell nicht vergessen werden.“ Und wir können jedem Jugendlichen, egal ob „mit oder ohne Talent“, die Teilnahme an den verschiedenen bundesweiten Wettbewerben nur empfehlen, alleine schon, um Erfahrungen zu sammeln

Pia Schneider

rheincafe

Von Schülern. Für Monheim.



Öffnungszeiten 2013

Mo – Fr	16.30 – 20.30 Uhr
Sa	17.00 – 21.00 Uhr
So	13.00 – 17.00 Uhr

rheincafe

vorbei kommen Turmstr. 21, 40789 Monheim am Rhein
mailen Rheincafe-Monheim@gmx.de
gucken www.facebook.com/SchulercafeMonheim

Die 3 Mädels aus dem Atomic Café

Kiamile, Scarlett und Yasmin sind die 3 Mädels aus dem Atomic Café, die viele aus dem OHG als fleißige Helferinnen kennen. Wir haben sie nach ihrer Arbeit im Café gefragt:

Mädels, wie seid ihr denn zu diesem Einsatz gekommen?

Als wir in die Klasse von Frau Keiner gekommen sind, haben wir gemerkt, dass manche Fächer zu schwer für uns sind, und wir sind dann mit Anna, die den ganzen Tag bei uns ist, aus dem Unterricht gegangen. Als wir so einmal im Café saßen, haben uns die Mütter dort gefragt, ob wir nicht etwas helfen wollen.

Seid ihr jeden Tag im Atomic Café?

Nein, manchmal sind schon genügend Mütter dort, aber wir helfen immer donnerstags.

Und was müsst ihr dann dort machen?

Es gibt eine Menge zu tun: Wir räumen Süßigkeiten usw. in die Theke, füllen Getränke auf, schreiben Angebote auf die Tafel und verkaufen Getränke und verpackte Süßigkeiten. Besonders viel Arbeit gibt es donnerstags vor allem, weil die Ware angeliefert wird. Das sind so viele Dinge, die wir wegräumen! Und dann bringen wir hinterher auch noch die Pappe weg!

Das hört sich aber nach viel Arbeit an, kann das denn noch Spaß machen?

Klar, wir arbeiten total gerne im Café, weil wir auch wissen, dass die anderen das nicht dürfen. Wir haben gelernt, dass wir uns ganz häufig die Hände waschen müssen und unsere Haare zusammen binden. Frau Schmidt und Frau Ronsdorf und die Mütter passen immer auf, dass wir alles richtig machen. Wir finden es toll, im Café zu arbeiten, weil alle so froh sind, dass wir ihnen helfen.

Ihr Einstieg in die Premiumklasse.

Das wird meiner! Ihr junger Gebrauchter von Mercedes-Benz.

So gut wie neu und preislich mehr als verlockend: Gepflegte Jahreswagen und andere junge Gebrauchte der A, B, C u. E-Klasse warten auf Sie. Steigen Sie jetzt ein – kommen Sie zur Probefahrt!

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

marleaux

Autohaus Peter Marleaux GmbH &Co. KG,
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf, Service und Vermittlung,
Ausstellung: Berghausener Str. 100, Service: Hansastr. 1, 40764 Langenfeld,
Tel.: 02173 9018-50, Fax: 02173 9018-55,
www.autohaus-marleaux.de, info@autohaus-marleaux.de

Projektkurs „Welt retten“ geht in die dritte Runde

Der Erdkunde-Projektkurs „Welt retten“ konnte im Schuljahr 2016/17 zum dritten Mal in Folge angeboten werden und bot durch das Engagement der TeilnehmerInnen ein sehr abwechslungsreiches und spannendes Nebeneinander vielfältiger Ergebnisse, Aktionen und Veranstaltungen. Mit dem vorrangigen Ziel, Wege zu finden, wie man das Prinzip der Nachhaltigkeit im Alltag umsetzen und verwirklichen kann, setzten sich die Schülerinnen und Schüler eigene Schwerpunkte, bildeten kleine Teams und stellten in allen Bereichen spannende Einzelprojekte auf die Beine.

Begonnen haben wir das Schuljahr mit einer Fahrt nach Solingen zu einem mehrtägigen Friedensbildungsseminar, bei welchem aktuelle weltpolitische Konflikte thematisiert und diskutiert wurden, Konfliktlösungsstrategien ausprobiert werden konnten und sich die Gruppe in kürzester Zeit besser kennenlernen und zu einem richtigen Team zusammenwachsen konnte. Zurück in Monheim lernten wir dann noch die Künstlerin Diane Müller kennen, welche unseren Kurs neben Frau Giesecke dank einer Kooperation mit der Kunstschule Monheim das gesamte Schuljahr hindurch begleitete. Neben anfänglichen Performance-Übungen, die zur Auflockerung und Aktivierung des Kurses beitrugen und auch die Aufmerksamkeit einiger Mitmenschen weckte, konnte sie uns vor allem bei einigen technischen und gestalterischen Fragen rund ums Drehen eigener Videos hilfreich zur Seite stehen. Innerhalb des Kurses fanden sich dann drei Kleingruppen nach persönlichen Interessensschwerpunkten zusammen.

Eine Gruppe führte das bereits in den letzten beiden Jahren erfolgreich laufende Projekt „Internationales Fußballspielen“ fort. Die drei fußballbegeisterten Teamleiter spielten dabei jeden Freitag in der Mittagspause eine Stunde Fußball gemeinsam mit geflüchteten Jugendlichen, welche die Internationale Klasse der Sekundarschule besuchen.

Zu Beginn stellte die Kommunikation untereinander noch eine große Herausforderung dar. Die Kinder stammen u.a. aus Syrien, Serbien, Afghanistan, Polen und Russland. Doch durch das regelmäßige gemeinsame Spiel verbesserte sich die Situation sehr schnell, die Kinder haben viele neue Kontakte geknüpft, sich auch ohne gemeinsame Sprache verständigen können und beherrschen mittlerweile auch die deutsche Sprache schon sehr viel besser. Es war für die Teamleiter erstaunlich, dass man zusehen konnte, wie die Kinder ihre Sorgen vergaßen und einfach nur Spaß am Spiel hatten, welches sich nebenbei auch deutlich verbesserte. „Die Kinder sind im Verlauf des Schuljahres viel offener geworden, haben sich mit ihren verschiedenen Kulturen gut ergänzt und zeigten allen gegenüber ein respektvolles und kooperatives Verhalten. Wir hoffen sehr, dass dieses tolle Projekt auch in den kommenden Jahren weitergeführt werden kann.“

Eine weitere Gruppe, bestehend aus sechs Schülerinnen und Schülern, legte einen stärkeren Fokus auf öffentlichkeitswirksames Arbeiten bezogen auf einen nachhaltigen Lebensstil. „Uns war schnell klar, dass wir unsere Erfahrungen mit anderen Menschen teilen wollten. Hier sahen wir YouTube als gute Möglichkeit, da diese Plattform sehr bekannt ist und wir somit vor allem auch Menschen in unserem Alter erreichen konnten - die Generation, die es unter anderem in der Hand hat, wie unsere eigene Zukunft aussehen wird.“

Als Gruppenname wurde sich schnell auf „Sustainable6“ geeinigt. „Ab diesem Zeitpunkt haben wir uns dann auf unsere ganz persönliche Reise zu einem

nachhaltigeren Leben begeben. Als wir zu dem Dreh unseres ersten eigenen Videos gekommen sind, haben wir gemerkt, wie viel Aufwand hinter einem solchen stecken kann. Es hat sehr viel Spaß gemacht, die Videos zu drehen, auch wenn es teilweise sehr lange gedauert hat, bis das Endprodukt stand. Hinter jedem dieser Videos steckt eine Idee, die uns am Herzen liegt, wie beispielsweise die Produktion von eigenen Kosmetikprodukten, die somit tierversuchsfrei sind, oder das Backen von veganen Plätzchen. Neben der Videoproduktion beschlossen wir außerdem, auch in unserem direkten Umfeld aktiv zu werden und planten Besuche im Flüchtlings- sowie im Altenheim. Passend zur Weihnachtszeit besuchten wir die Bewohner dort, sangen Lieder und lasen Geschichten vor. Die Freude der Menschen zu erleben, machte uns selbst sehr glücklich, da wir erkannt haben, dass sich unsere Mühe ausgezahlt hat."

Vor Ort konnten zudem noch fair gehandelte Schokonikoläuse verschenkt werden, welche von der FairOHG AG gespendet wurden.

Durch die Arbeit am Projekt haben alle Teilnehmer viele neue Erfahrungen gesammelt. Es war toll, an eigenen Ideen zu arbeiten und dann mit berechtigtem Stolz die fertigen Endprodukte nach der vielen Arbeit zu sehen und auch zu veröffentlichen (www.sustainable6.tk). „Jeder Einzelne von uns konnte für sein eigenes Leben etwas mitnehmen, da wir durch unsere kleine Reise zu einem nachhaltigeren Leben viel gelernt haben und das Gelernte umsetzen konnten, indem wir versucht haben, unseren eigenen Alltag nachhaltiger zu gestalten. Auch wenn sich das Schuljahr langsam dem Ende zuneigt und somit auch der Projektkurs, ist unsere Reise zu einem nachhaltigeren Leben hier noch lange nicht beendet."

Anton Vogel, Janine Dierig, Linda Giesecke

Exkursionen der Biochemiedifferenzierungskurse der Jahrgänge 8/9

Der Differenzierungskurs des 9. Jahrgangs freute sich dieses Schuljahr über drei Exkursionen und natürlich ging es auch in das Schülerlabor von BAYER in Monheim. Hier untersuchten die Schüler in drei unterschiedlichen Schülerlaboren die mögliche Umsetzung vom Lebensmittelraps zum Treibstoff Biodiesel.

Auch die Firma UNIFERM in Monheim öffnete die Tore für diesen Kurs und bei einem sehr interessanten, die Nase forderndem, Rundgang über das Gelände konnten die Schüler die großtechnische Produktion von Hefe nachvollziehen.

Der Leiter des Betriebes, Herr von der Paas, ein studierter Chemiker, war einmal selbst Schüler des OHG und konnte sich sehr gut an den eigenen Biologieunterricht bei Herrn Anhut erinnern.

Bei der Exkursion in den Wuppertaler Zoo konnten die Schüler in der Zooschule einen Blick hinter die Kulissen der Zooarbeit werfen und auch persönlich das Tier kennenlernen, über das sie zuvor eine Projektarbeit zum Thema „Biodiversität – spezifische Anpassung an den Lebensraum", ausarbeiteten. Beeindruckend war in dem 138 Jahre alten Zoo der Wechsel zwischen sehr

modernen und sehr alten Gehegen. Das historische Gebäude, in dem die Tapire untergebracht sind, beherbergt auch das Zweifingerfaultier, das an diesem Tag gar nicht faul war und durch seine Kletterkünste alle begeisterte.
Der Differenzierungskurs des 8. Jahrgangs besuchte nach der Unterrichtsreihe „Mit Haut und Haaren“ das NEANDERLAB in Hilden und konnte dort im Schülerlabor Handseife, Shampoo und Duschgel herstellen.
Besonders die Bestimmung der Farbe und des Geruchs der Hautreinigungsprodukte fand großes Interesse, nicht so sehr, wie von mir erhofft, die Bedeutung der Einstellung des optimalen pH-Wertes und wie das richtig gelingt.

In der letzten Schulwoche vor den Ferien ging es dann auch mit dem 8er Kurs zur Firma BAYER nach Leverkusen. Im BAYKOMM fand ein unterhaltsames Quiz zum Thema Sicherheit statt. Der Kurs konnte bei den „echten“ Fragen zum Thema punkten, jedoch nicht bei den „Spaßfragen“, die zur Auflockerung dienten und so mussten wir uns mit einem dritten Platz zufrieden geben, obwohl wir doch so siegessicher angereist waren. Aber man kann nicht immer gewinnen – nur an Erfahrung!
Die Exkursionen mit euch haben mir sehr viel Freude bereitet.

Katja Lücke

Der Erste Hilfe Kurs der 5er und 6er Klassen in der Projektwoche

Im Erste Hilfe Kurs haben wir viele verschiedene Dinge gelernt, z.B. wie man einen Druckverband anlegt oder was zu tun ist, wenn jemand bewusstlos ist. Wenn dies der Fall ist, muss man dessen Kopf nach oben strecken. Wir nennen diesen Griff den lebensrettenden Handgriff. Danach öffnet man den Mund einen Spalt und hält sein Ohr darüber, so kann man spüren, ob der Bewusstlose noch atmet. Nachdem man das festgestellt hat, bringt man den Verunglückten in die stabile Lage, das heißt, dass man den einen Arm nach oben legt und den anderen an die Wange, danach stellt man ein Bein nach oben, dann hebelt man ihn einfach an dem Bein zur Seite. Zum Schluss streckt man nur noch den Kopf nach oben. Außerdem haben wir alle verschiedene Brüche kennengelernt und zwar den geschlossenen Bruch, den offenen Bruch und die Durchspießung. Wir durften viele Dinge ausprobieren und wertvolle Ausrüstung benutzen. Unsere Spezialistin war wirklich sehr freundlich und hat uns viel beigebracht. Am Ende haben wir noch ein Quiz gemacht und wir haben eine Urkunde bekommen. Die Zeit war wirklich sehr schön. Am nächsten Tag sind wir zusammen zur Feuerwehr gegangen. Als wir angekommen waren, wurden wir von einem freundlichen Feuerwehrmann empfangen und herumgeführt. Dabei haben wir gelernt, dass wenn es in einem Zimmer brennt, dieses in Sekunden mit giftigen Gasen gefüllt ist.
Wir haben die verschiedenen Brände kennengelernt, diese müssen auch mit unterschiedlichen Löschmitteln gelöscht werden. Feste Gegenstände z.B. mit Wasser, Flüssigkeiten mit Schaum.
Wir durften sogar ein echtes Feuer mit dem Feuerlöscher löschen. Alle haben sich das getraut.
Das war ein sehr schöner Tag.

Nele Reuvekamp

Erdkunde projektorientiert – der neue Differenzierungskurs

Wie der Name bereits verrät, geht es in diesem Fach darum, möglichst viele Projekte zu sonst theoretischen Themen praktisch umzusetzen. Meist geht es dabei um die Umwelt, Entwicklungsländer oder Hilfe für bedürftige Menschen. Das letzte Jahr prägten zwei besonders große Aktionen.

Im ersten Halbjahr bekamen wir die Möglichkeit, uns mit einigen Freiwilligen der Organisation „Ein Tag für Afrika“ zu unterhalten. Wir beschlossen, an ihrem Projekt teilzunehmen. Dazu konnte jeder aus unserem Kurs für einen Tag Geld verdienen anstatt zur Schule zu gehen. Wir fragten in kleinen Geschäften, Unternehmen oder bauten unseren eigenen Stand auf. Das erhaltene Geld ging dann an die Organisation, welche es sinnvoll in Schulprojekten in mehreren afrikanischen Ländern einsetzte.

Das zweite große Projekt starteten wir im zweiten Halbjahr, die Aufgabe lautete, fiktiv eine eigene Hilfsorganisation zu gründen. Es entstanden viele einzigartige Ideen und am Ende entschlossen wir uns sogar, ein Projekt umzusetzen- es entstand „MACH mit!“. „MACH mit!“ konzentriert sich besonders auf geflüchtete Kinder in hiesigen Grundschulen. Viele von ihnen können sich keine oder wenig Schulmaterialien leisten oder haben Probleme, die deutsche Sprache zu lernen. Mittlerweile besuchen mehrere Schülerinnen des Differenzierungskurses jeden Montag die Lerchenwegschule und helfen bei einem Spielenachmittag, um die Kinder besser kennenzulernen und sie zu fördern und zu unterstützen. Einen großen Erfolg erzielten wir zudem erst kürzlich mit unserer Spendenaktion in den achten Klassen. Wir sammelten alte Schulsachen, die sich in den ganzen Jahren der Schulzeit so ansammelten, wie zum Beispiel Stifte, Anspitzer, Lineale oder sogar alte Leselernbücher. Es wurde sehr viel gespendet und an die Lerchenwegschule weitergereicht. Dort haben nun sozial benachteiligte Kinder die Möglichkeit, bei fehlendem Material die Lehrer anzusprechen oder deren Eltern können etwas aus der Kiste mitnehmen. Wir erhoffen uns dadurch, dass die Kinder etwas mehr Spaß am Lernen haben werden und sich über diese kleinen Dinge freuen können. Und, wie geht es weiter?

In diesem Schulhalbjahr beschäftigen wir uns mit den immer knapper werdenden Ressourcen wie Wasser, Öl, Regenwald und Co. Um dem weltweiten Verbrauch von Ressourcen entgegenzuwirken, entwickeln wir bis zum Weihnachtskonzert mehrere Upcyling-Projekte, bei denen wir Dinge, die eigentlich im Müll landen würden, wieder zu attraktiven Alltagsgegenständen aufwerten. Diese können Sie gegen eine Spende auf dem Weihnachtskonzert erwerben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Helen Schulte/Marie Friedrich, 9a

dataform CONSULTING GMBH

Print & Webdesign

Von der Idee zum Produkt

Service für Arztpraxen

Betreuung im Hardwarebereich

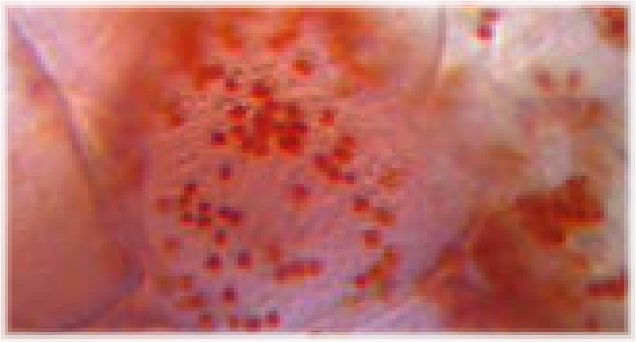
Software Lösungen

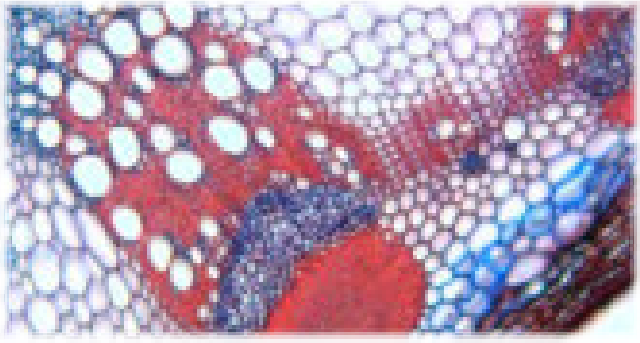
Mittelstandslösungen, die wirklich passen!

dataform Consulting GmbH • Leiblweg 3 • 40789 Monheim | Deutschland
E-Mail infodataform-consulting.de • Web https://www.dataform-consulting.de
Tel +49 2173 958-906 • Fax +49 2173 958-907 • /dataform-Consulting-GmbH

Tausendundein Bild – ein mikroskopisches Märchen

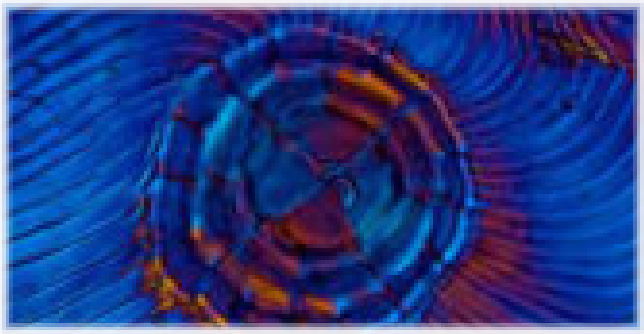
Schüler des Projektkurses beweisen sich an den vier Ipad-vernetzten Zeiss-Mikroskopen

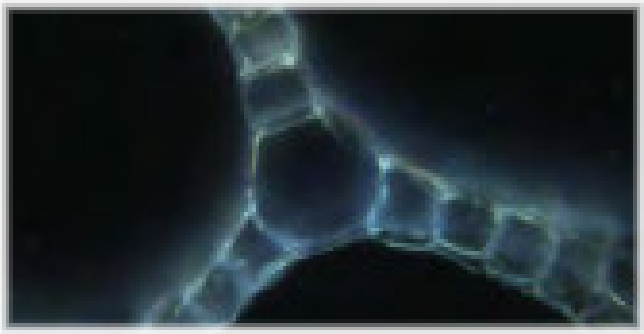




0:17 Uhr zeigt die kleine Uhr unten rechts auf meinem Desktop. Müde fahre ich den PC runter. Nach mehreren Stunden des Bilderlöschens träume ich anschließend von Chloroplasten, Leitgeweben und bizarren Pflanzenhaaren, die wie Krallen in den schwarzen Himmel des Mikrokosmos greifen. Weit über tausend mikroskopische Aufnahmen sind das Ergebnis des jüngsten Projektkurses Mikroskopie – nach der Auslese wohlgemerkt. Wer die Umstellung von der analogen zur digitalen Fotografie noch bewusst erlebt hat, kennt die Bilderfluten des nicht durch Filmrollen limitierten Fotografierens. Nun konnten erstmalig auch die zwanzig Teilnehmer des alljährlich angebotenen Kurses die neuen ZEISS-Mikroskope vom Typ Primostar HD nutzen, deren integrierte Kameras sich mit vier eigens dafür von der Stadt angeschafften iPads verbinden lassen. Dabei kann man kaum behaupten, dass die Schüler leichtfertig auf den Auslöser gedrückt hätten – im Gegenteil. Wer die Ergebnisse des Projektkurses bewundern möchte, der kann die Poster im Flur des naturwissenschaftlichen Traktes besichtigen. Sie zeigen verschiedene, zumeist pflanzliche Strukturen in diversen Vergrößerungen und Kontrastverfahren, z.B. Stärkekörnchen aus Kartoffel oder Banane, Oxalatkristalle aus der Kiwi, Belüftungsgewebe der Binse und Teichrose, Leitbündelquerschnitte von Ein- und Zweikeimblättrigen Pflanzen, aber auch technische Winzigkeiten wie die Pixel eines Smartphones oder die Mikrosignaturen eines Geldscheins. Der diesjährige Kurs hat derweil begonnen und sammelt seinerseits neue Bilder fotogener Miniaturen. Wo diese dann am Ende des Schuljahres zu sehen sein werden, steht noch nicht fest.

Klaus Kirchhoff





Schülerehrungen im Schuljahr 2016/2017

Ausgezeichnet bei einer Ehrung am 11. Juli 2017

Schülersprecher

Schneider, Pia	Q1
Becker, Franziska	Q1
Diep, Minh-Thu	EFD
Lam, Tibo	EFE
Graetz, Anna	EFD
Kastner, Julia	EFA
Arens, Hannah	EFA
Kley, Franziska	9a
Fritze, Saskia	9d

Kioskleitung

Ergün, Acelya	9b
Kohnen, Julius	9b
Theveßen, Nils	9b
Klütsch, Johanna	9b
Rehm, Angela	9b

Sieger 2. Runde Mathematik-Olympiade

Filthaut, Emma	6a
(Qualifikation Landesrunde: dort 4. Platz!!)	
Kuhlmann, Rebecca	6d
Viehl, Henrik	7a
Bear, Eva-Charlotte	7d

Mathematikwettbewerb Känguru 2016

Braun, Maline	5f
Wiesemann, Jan	6d

Schulbeste Cambridge Certificates

Dieterle, Paula	9d
Kluge, Jana	9a
Kohlert, Rebecca	9e
Rönnau, Katharina	9d
Tjarks, Katja	9e
Spindelmann, Sonja	Q1
Tzekova, Johanna	Q1
Lam, Tibo	Q1
Leweke, Johanna	Q1

Big Challenge

Krols, Janis	Platz 15 landesweit	5F
Nowak, Jakub	Platz 13 bundesweit	6d
Romanczuk, Mark	Platz 13 bundesweit	6d
Coppel, Tom	Platz 13 bundesweit	6d
Van der Pas, Luuk	Platz 20 bundesweit	7b
Schulte, Helen	Platz 1 bundesweit	8a
Patten, Louisa	Platz 2 bundesweit	8a
Kalke, Hannah	Platz 3 bundesweit	8a
Dieterle, Paula	Platz 13 bundesweit	9d

Schulbeste DELF

Beiermann, Leah	A2	7b
Moradi, Sophia (Chezal)	A2	7b
Sponholz, Celina	A2	7b
Lam, Tibo	Niveau B1	EFE
Becker, Franziska	Niveau B2	Q1

Bücherei-AG

Kleinau, Abigail	8d
Schmidt, Stella	8d
Burandt, Fabienne	9c
Hebig, Franziska	9c
Barkawitz, Alexandra	9c
Wolter, Lea	9c
Fahr, Johannes	9c
Willemsen, Fabian	9c
Kolb, Sandra	9c
Käsmann, Liz	9e
Schmidt, Anastasia	9e
Ahmed, Hurmain	EFD
Delahaye, Sarina	EFD
Hilberoth, Dayna	Q1
Schneider, Pia	Q1

Leitung Förderunterricht Englisch

Borchers, Maren		9e
Hebig, Franziska		9c
Reichling, Alina		9c
Stromberg, Annika		9c
Nowak, Monika	(und Mathematik)	EFA

Schülerehrungen im Schuljahr 2016/2017

Zube, Tim		EFA
Raab, Elisa		EFB
Kluge, Maya		EFC
Schulte, Karena	(auch Mathematik)	EFE

Leitung Förderunterricht Mathematik

Thimm, Natalie	(und Latein)	9b
Liedtke, Hannah		EFA
Nowak, Monika	(und Englisch)	EFA
Dashti, Damon		EFB
Schulte, Karena	(und Englisch)	EFE
Kleefisch, Moritz		EFG
Rohm, Elisa		Q1
Weber, Enza		Q1

Leitung Förderunterricht Französisch

Reifenscheid, Johanna	EFA

Leitung Förderunterricht Latein

Thimm, Nathalie	(und Mathematik)	9b
Willemsen, Fabian		9c
Weber, Merle		EFC
Barth, Viktoria		Q1

FLOH-Team

Hebig, Franziska	9c
Barkawitz, Alexandra	9c
Wegener, Kristina	9e
Barth, Viktoria	Q1
Malik, Nina	Q1

Übermittagsbetreuung - 2 Jahre im Leitungsteam

Mellouki, Manar	Q1
Hilberoth, Dayna	Q1
Friedrich, Karl	Q1
Gyamfi, Marvin	Q1
Henrichs, Sebastian	Q1
Dunkel, Bianca	Q1

Türkisch-Tanz-AG

Die SuS haben an einer AG deutsch-türkischer Tanz teilgenommen, sind bei mehreren großen Schulveranstaltungen aufgetreten und haben bei einer Fahrt nach Istanbul an verschiedenen Orten der türkischen Metropole sehr erfolgreich Tanzauftritte durchgeführt.

Adigüzel, Emre	5e
Strate, Liana Lilian	5e
Üsenmez, Emirhan	5e
Hebig, Franziska	9c
Barkawitz, Alexandra	9c
Wegener, Kristina	9e
Barth, Viktoria	Q1
Malik, Nina	Q1
Gastrich, Nick	6a
Mert, Kerem	6a
Sezer, Ceyda	6a
Aydin, Rabia	6e
Adib, Musa	6f
Akkaya, Aaron	7b
Edelmann, Anna	7b
Jakob, Lotta	7b
Kodell, Jessica	7b
Poliwoda, Kai	7b
Ruzmann, Anastasia	7b
Sponholz, Celina	7b
Hafci, Azra	7e
Adigüzel, Irem	7d
Aydogan, Ceren	7d
De Sousa Santos, Joana	7d
Dieterle, Hannah	7d
Kara, Mehlika	7d
Kuvvet, Selenay	7d
Özercan, Melisa	8a
Akkaya, Akeem	9b
Dieterle, Paula	9d
Dunkel, Bianca	Q1

Antolin

Kraus, Johanna	5b
Diep, Thao Vy	5d
Darir, Hanae	5f

Organisation und Leitung des Rhein-Cafés

Carbone, Chiara	9a
Cappel, Nathalie	9d
Dieterle, Paula	9d
Rönnau, Katharina	9d
Thedieck, Rafael	9d
Mischke, Luisa	EFD
Dmitrasinovic, Malina	EFD
Ringes, Celina	EFD
Schneider, Pia	Q1

Schülerehrungen im Schuljahr 2016/2017

AG Aulatechnik

Dombrowski, Lorenz	Q1
Hachem, Ramon	EFD
Werner, Jonas	Q1
Barth, Yannik	Q1
Achhammer, Nils	9e
Wand, Paul	8c

Gewinner Lesewettbewerb 6. Klassen

Böhmer, Finn	6d

Streitschlichtung

Cappel, Nathalie	9d
Dieterle, Paula	9d
Hörner, Hannah	9d
Lange, Lara	9d
Rönnau, Katharina	9d
Lösel, Helen	EFC
Männel, Nicola	EFC
Schlömer, Lena	EFC
Gaffke, Laura	EFE
Hahn, Tabitha	EFE
Moutsokapas, Melina	EFE
Nass, Sarah	EFE
Mellouki, Manar	Q1
Schneider, Pia	Q1

Beste Klasse Lernstandserhebungen 2017

Klasse 8d	Wittenstein	8d

FairOHG AG

Guzikowski, Laura	8a
Huthmann, Jule	8a
Laube, Annika	8a
Lösel, Alice	8a
Patten, Louisa	8a
Teuschel, Janne	8a
Weber, Enza	EF

Siegreiche Schachmannschaft

Andreas, Eike	8b
Pincornelly, Tobias	8e
Rößler, Raúl	8e
Boyke, Tim	8e
Videski, Sebastian	6f
Robles Rivera, Moritz	7f
Gladbach, Wiraphat	5b
Goeder, Luis	5b
Fischer, Konrad	5b
Andreas, Arne	5c

Trainer Basketball AG - Coach Basl

Kausch, Maurice Jan	Q1

Basketball-Wettkampfklasse II/Kreismeister

Bayram, Erkan	9e
Ramic, Anes	9a
Brämer, Sebastian	EFA
Dashti, Damon	EFB
Eilert, Yannis	EFB
Rüße, Ben	EFB
Zirny, Mike	EFD
Brumund, Johann	EFE
Metin, Cenk-Riza	EFE
Kalender, Cuma-Can	EFF
Walkaddour, Ahmed	EFF
Ates, Baris	Q1
Nowakowski, Luca	Q1

Wettbewerb “Heine lebt” Poetry Slam

Gajetzki, Mara, 1. Platz	Q1
Becker, Franzsiska, 2. Platz	Q1

Geographie-Wettbewerb Dierke Wissen

Willemsen, Fabian	Schulsieger	9c

Unterstützung im Atomic.Café

Sali, Kiamile	5e
Spindler, Scarlett	5e
Tahiri, Yasmin	5e

JENOPTIK

Verkehrssicherheitssysteme „Made in Monheim“

Geschwindigkeitsübertretungen und Rotlichtverstöße verursachen gravierende Personen- und Sachschäden. Die JENOPTIK Robot GmbH möchte dazu beitragen, dass weltweit immer weniger Menschen im Straßenverkehr sterben. Dazu setzen wir die neuesten Technologien ein. Sehr gut ausgebildete Fachleute, die diese Technologien beherrschen, sichern die Qualität unserer innovativen Produkte. Unsere Priorität liegt dabei auf der Ausbildung im eigenen Haus.

Hochmotivierte junge Menschen, die Lern- und Leistungsbereitschaft mitbringen, sind uns daher stets willkommen.

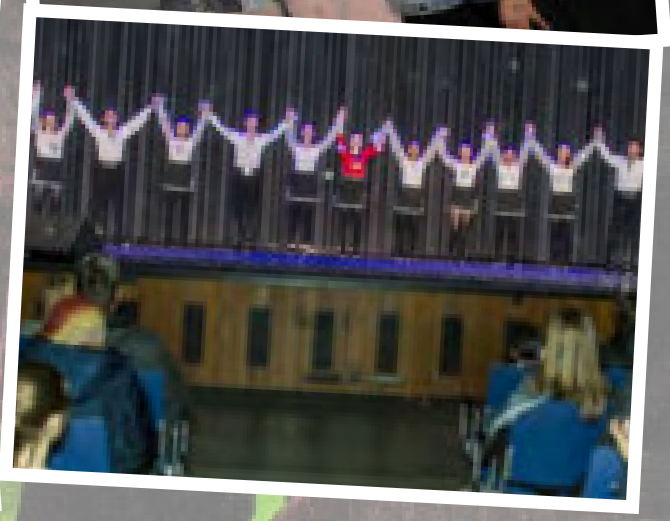
Unsere Ausbildungsberufe:

- Industriekaufmann/Industriekauffrau
- Industriemechaniker/in
  (Fachrichtung Geräte- und Feinwerktechnik)
- Elektroniker/in – Geräte und Systeme
- Fachinformatiker/in
  (Fachrichtung Systemintegration)
  (Fachrichtung Anwendungsentwicklung)

JENOPTIK | Verkehrssicherheit
JENOPTIK Robot GmbH
Opladener Straße 202 | 40789 Monheim am Rhein
Tel.: 02173-3940-0
info.vs@jenoptik.com | www.jenoptik.com/vs

JENOPTIK

Frühlingsfest



OHG wird Kreismeister

Nach vielen Jahren hat es die Schulmannschaft erneut geschafft, die Kreismeisterschaft im Basketball zu gewinnen. An zwei Spieltagen konnte sich das Otto-Hahn-Gymnasium gegen verschiedene Schulen aus dem Kreis Mettmann durchsetzen. Nachdem es dem Team am 8.11. 2016 gelang, sowohl gegen Gastgeber Hilden, als auch gegen Velbert zu gewinnen, qualifizierte es sich für das Finale im folgenden Monat. Am 14.12. 2016 war es dann soweit und die Spieler der Jahrgänge 2000-2003 spielten zwei Spiele um Platz 1. Gegner des erneut in Hilden stattfinden Turniers waren Schulen aus Hilden sowie Mettmann. Aus beiden Spielen konnten deutliche Siege mitgenommen werden, durch welche die Schule zum ungeschlagenen Kreismeister wurde.

Durch den Turniersieg qualifizierte sich das OHG für den Bezirksentscheid, wo es sich jedoch am Ende knapp geschlagen geben musste.

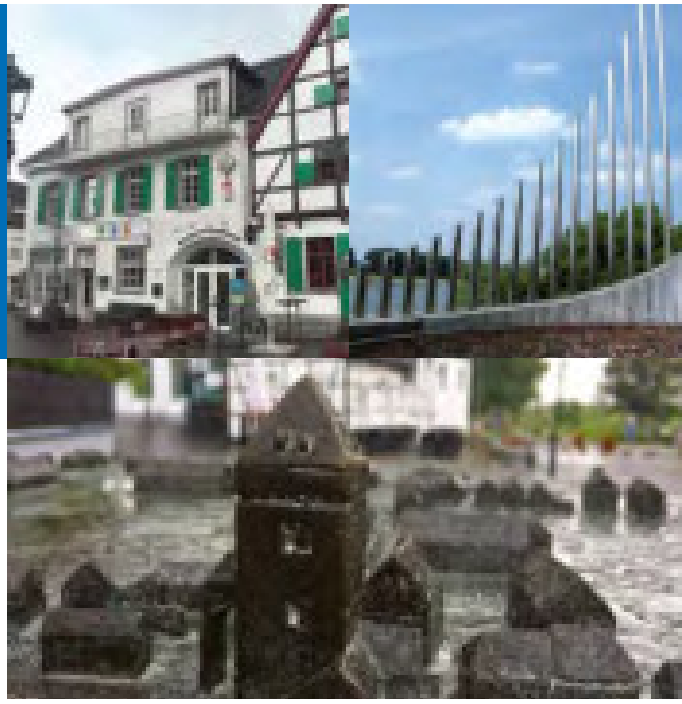
Das Turnier wird jährlich im Rahnem von Jugend trainiert für Olympia in verschiedenen Altersklassen ausgetragen. Trainiert wurde das Team von dem Q1-Schüler Maurice Kausch sowie Frau Fricke.

Es spielten: Anes Ramic, Baris Ates, Luca Nowakowski, Johann Brumund, Mike Zirny, Cetin Metin, Erkan Bayram, Damon Dashti, Sebastian Brämer, Ben Rüße und Yannis Eilert.

Christiane Fricke

PETO

Die junge Alternative



Für Monheim, für dich – mach mit!

PETO - Die junge Alternative
Lydia Hannawald, Vorsitzende

Postfach 10 05 01 | 40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173 951828
www.peto.de

Wir sind auch auf Facebook zu finden:
https://www.facebook.com/PETO.Die.junge.Alternative

Erster Monheimer Wissenschaftstag

Am Dienstag, den 4. April 2017 erlebten Oberstufenschülerinnen und –schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums und der Peter-Ustinov-Gesamtschule gemeinsam mit hochkarätigen Wissenschaftlern aus der Physik den ersten Monheimer Wissenschaftstag. Initiator des Tages war Prof. Dr. Heiner Müller-Krumbhaar, der u.a. durch die Reaktivierung des Piwipper Böötchen Berühmtheit in Monheim erlangt hat. Feierlich eröffnet wurde der Tag durch Bürgermeister Daniel Zimmermann, sowie den Schulleitern Dr. Hagen Bastian seitens des OHG und Ralf Sänger von der PUG. Am Vormittag fanden drei Vorträge zu aktuellen Forschungsthemen der Physik statt. Den Anfang machte Prof. Dr. Claus Kiefer von der Universität Köln, der über den Quantenkosmos zum Thema „Von der zeitlosen Welt zum expandierenden Universum“ referierte.

Dabei berichtete er über spannende Themen wie Schwarze Löcher, Dunkle Energie und Schrödingers Katze. Der darauf folgende Vortrag „Gibt es eine zweite Quantenrevolution?“ von Prof. Dr. Dieter Meschede aus Bonn beschäftigte sich mit der technischen Anwendung der Quantenphysik, den grundlegenden Ideen des heiß diskutierten Quantencomputers.

In einem interessanten Vortrag gelang es dem Sprecher hochkomplexe Themen wie Quantenkryptographie anschaulich darzustellen. Prof. Dr. Christoph Buchal (Jülich und Köln) beendete den Vormittag mit dem Vortrag „Was man über Energie wissen sollte – ein kurzweiliger Streifzug durch Alltag und Energiewende“.

Dabei sprach er in einem witzigen und sehr lebhaften Vortrag über unser gesellschaftliches Problem der Energiespeicherung und neue Möglichkeiten und Herausforderungen im Bereich der Mobilität. Eine Besonderheit der Vorträge war die jeweilige Einführung der Sprecher durch sogenannte Chairmen, die ebenfalls renommierte Professoren der Physik sind. Beendet wurde der Wissenschaftstag am frühen Nachmittag durch die fulminante Wissenschaftsshow der Physikanten.

Dabei wurden neben einem implodierenden Fass und einem Feuertornado viele weitere effektvolle Phänomene der Physik präsentiert und anschaulich erklärt. Mit tosendem Applaus wurde schlussendlich der erste Monheimer Wissenschaftstag feierlich beendet.

Karneval - Sekundarschule und OHG feiern

„IST DER ALTE **NOCH DER RICHTIGE?**“

JETZT IN **DAS SCHNELLSTE GLASFASERNETZ** IN MONHEIM AM RHEIN WECHSELN!

MEGA MULTI MEDIA

500! Mbit/s

500 Mbit/s Download
+ 50 Mbit/s Upload

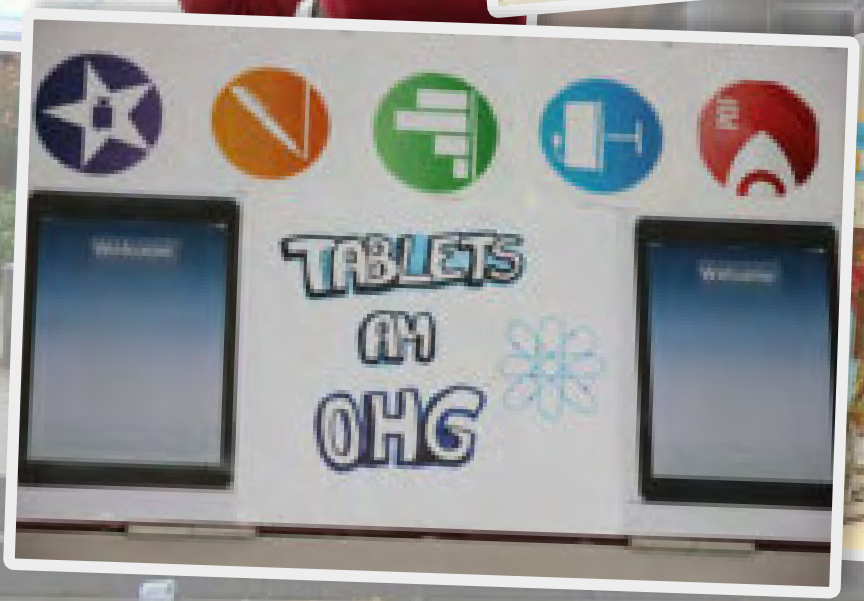
JETZT NACH HAUSE WECHSELN!

100% GLASFASER GESCHWINDIGKEIT
DIREKT BIS INS HAUS - NUR VON UNS!

- Das schnellste Glasfasernetz in Monheim am Rhein
- Bestmögliche Nutzung aller Internet-Medieninhalte
- Garantierte Leistung von 25 - 500 Mbit/s
- Beste Bildqualität durch hohe Übertragungsraten
- Internet-Flatrate
- Telefon-Flatrate in das deutsche Festnetz
- 30 HDTV-Programme, über 200 digitale TV-Programme
- Info: 02173 9520 - 888 • www.mega-multimedia.de

Modelle: Jennifer Ruess und Stephan Klein aus Monheim am Rhein

Tag der offenen Tür



Tag der offenen Tür

Detlefs

Brillen — Hörgeräte

3D Refraktion NEU!

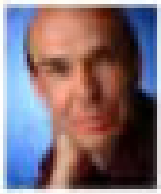
NEU! Bei Detlefs Brillen + Hörgeräte

40789 Monheim

Ihre Sicht liegt uns besonders am Herzen.
Daher bestimmen wir die Sehstärke Ihre neuen Brille immer genau und mit der modernsten Tecnik am Markt.
Durch das neue „POLASKOP 3D" wird die Sehstärkenbestimmung zu einem echten Gewinn an Genauigkeit der Brillenwerte.

Das Ergebnis ermöglicht Ihnen mit Ihrer neuen Brille ein ganz neues Seherlebnis.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin, damit wir für Sie Zeit haben. Tel.: (02173) 940 740



SEZ
SINELL EDV ZUBEHÖR GmbH

Vom Kabel bis zur neuen IT-Infrastruktur
Die ganze Bandbreite für Ihre IT

IT 4 BUSINESS SINELL.DE

OHG on tour

Klassenfahrt 7d

Wer?
Klasse 7d

Wohin?
Norddeich

Daten?
03. 07. 2017 – 07. 07. 2017

Unvergesslich war…
eine Menge! Das Chaos-Spiel, die süßen Seehunde, unsere Teezeremonie, die Wattwanderung, das Baden auf Norderney, die mehrmalige Mördersuche, unsere Spieleabende samt Werfwolfspiel, die Paddeltour.

Vergessen werden kann….
das Essen in der Jugendherberge (zumindest zum Teil) und aus Versehen im Zimmer eingeschlossen zu werden.

Unbedingt weiterempfohlen wird…
ein Ausflug nach Norderney, die Paddeltour – und egal, an welchem Ort man ist: das Mörderspiel!

Zu sagen wäre noch…
danke für die schöne Klassenfahrt mit euch!

J. Berning

Klassenfahrt 7a, 7b, 7c, 7e, 7f

Wer?

7a mit Frau Beckmann und Herrn Weber, 7b mit Frau Panamthottathil und Herrn Görg, 7c mit Frau Straßer und Herrn Kilburg, 7e mit Herrn Zelgert und Frau Ritter, 7f mit Frau Montag und Herrn Natzke

Wohin?

Norderney

Daten?

3. – 7. Juli 2017

Unvergesslich waren…

die Wattwanderung mit uns als „Wattschweinen“, der Feueralarm, ausgelöst durch zu viel Deo, Freizeit am Strand, mit Sonne, Wind und Fußball, dass wir zusammengehalten haben, die Abende am Spielplatz und Strand, der wunderschöne Ausblick vom Leuchtturm, Tischtennisturniere, Saunagang mit Herrn Görg ;-), Abschlussstrandparty, Abende mit anderen Klassen, die Nachtwanderung mit Gruselgeschichte, die lustige Bus- und Bootsfahrt, die Schlüsselsuche, dass wir uns in kleinen Gruppen auch noch abends draußen bewegen durften, der Abend, an dem alle geheult haben :-).

Vergessen werden können….

die Stadtrallye, manche Einheimische, die eher unhöflich waren, auch wenn die meisten doch geholfen habe, das ein oder andere kaputte Fahrrad, der Beziehungsstress, der einen ganzen Flur zum Heulen gebracht hat, und „das verlorene Kind“, die lange Radtour, die lange Fahrt.

Unbedingt weiterempfohlen werden…

die Wattwanderung mit Eduard, der Strand, die Stadtrallye und nicht zu vergessen: der NETTO-Markt!, nehmt Mehrfachsteckdosen und Bälle mit, Nettoeinkäufe!!, Strandjogging am frühen Morgen, das leckere Eis, auf die Schlüssel aufpassen, das Schwimmbad, die Jugendherberge .

Zu sagen wäre noch…

Louis Louis Louis, dass es insgesamt eine lustige und unvergessliche Fahrt war, dass die Klassenfahrt trotz ein paar „Patzern“ sehr schön war und der Klasse gut getan hat, dass es recht kalt und windig werden kann auf der Fähre, dass das Essen nicht allen geschmeckt hat, schönes Gelände und ordentliche Jugendherberge mit Außenbereich, große Zimmer, dass der Klassenzusammenhalt gestärkt wurde, habt Spaß!

713

Fahrt nach Lüttich

Wer?
30 SchülerInnen des Projektkurses „Belgien“ mit Frau Schaefer und Frau Rasche

Wohin?
Wir verbrachten einen Tag in der Stadt Liège (Lüttich)/Belgien

Daten?
06. Juli 2017

Unvergesslich war…
die Rallye durch Lüttich (die „grand escalier“ hochzugehen; französische Interviews zu führen; ein leckeres Eis essen.

Vergessen werden kann….
der strömende Regen auf der Rückfahrt und die verschärften Grenzkontrollen aufgrund des G20 Gipfels.

Unbedingt weiterempfohlen wird…
die schöne Stadt Lüttich und die hilfsbereiten Einwohner kennenzulernen :-).

Zu sagen wäre noch…
dass wir viel über Liège erfahren und über Belgien gelernt, unsere ersten Französisch-Kenntnisse erprobt und einfach eine gute Zeit verbracht haben :-).

Hannah und Sophia Wittrock (7f)

Projektkurs „Viaggio in Italia“

Wer?
26 SuS der Jgst. Q1 mit dem Projektkurs ‚Viaggio in Italia‘ mit Frau Ibald und Frau Schmidt

Wohin?
Norditalientour – von Mailand über Verona nach Venedig

Daten?
01. bis 05. März 2017

Unvergesslich waren…
- der Ausblick vom Duomo di Milano auf die Stadt.
- die ‚frühsommerliche‘ Atmosphäre in Venedig.
- die Gondelfahrt durch die Kanäle Venedigs.
- die freundlichen und kommunikativen Italiener/innen bei den Straßeninterviews .
- das Bummeln durch Veronas Altstadt.
- der ‚Glücksgriff‘ an Julias Brust ;-).

Vergessen werden kann….
die (viel zu kleinen) Zimmer im Hotel ‚Atlantide‘.

Unbedingt weiterempfohlen wird…
- eine Gondelfahrt zu sechst mit singendem Gondoliere.
- die italienische Küche im Allgemeinen: Che buono!

Zu sagen wäre noch… *Alla prossima!!!*

Fahrt nach Straßburg

Wer?
22 Schülerinnen und Schüler der Stufe 8, die Französisch lernen
(Begleiterinnen: Frau Hitschfeld & Frau Schwarz)

Wohin?
Mit dem Reisebus nach Straßburg

Daten?
05. 07. 2017 bis 07. 07. 2017

Unvergesslich war…
- die Stadtrallye, bei der wir nicht nur die Stadt, sondern auch die Menschen und die Sprache besser kennenlernten.
- im Europaparlament einer Verhandlung zuzuhören – das war sehr beeindruckend.

Vergessen werden kann….
eigentlich nichts. Sogar die lange Busfahrt ging sehr schnell vorbei, weil man sich so sehr auf das Ziel gefreut hat. Und außerdem kann man sie auch genießen, indem man einfach Spiele mit den Freunden spielt.

Unbedingt weiterempfohlen wird…
- die Jugendherberge, da sie sehr zentral liegt und modern eingerichtet ist.
- die Chance zu nutzen und bei der nächsten Fahrt nach Straßburg teilzunehmen. Man verbessert nicht nur sein Französisch, man auch eine fröhliche Zeit in dieser wunderschönen Stadt.

Zu sagen wäre noch…
- ‚dass auch tolle Preise auf die Gewinner der Rallye warten und es eine unvergessliche Reise war.
- ‚dass unsere Zeit in Strasbourg zwar kurz war, somit das Programm sehr stramm, jedoch wird sie noch in lange in schönen Erinnerungen bleiben.

LK-Fahrt nach London

Wer?
Englisch LKs und Niklas

Wohin?
London

Daten?
12. 01-15. 01

Unvergesslich waren…
der Shakespeare Workshop im Globe und die Irrfahrten in der London Underground.

Vergessen werden können….
die Bettwanzen und die Irrfahrten in der London Underground.

Unbedingt weiterempfohlen wird…
mit Engländern sprechen, Shoppen, Tesco!, Essen, Essen, Essen, Covent Garden & Neil's Yard.

Zu sagen wäre noch…
Ach, ne, es war so schön! Wir hatten eine tolle (und lehrreiche) Zeit mit lieben Menschen. Der Spaß kam auch nicht zu kurz.

Stufenfahrt nach Malta

Wer?
Schülerinnen und Schüler der Q1, Frau Lensing, Herr Stammel & Herr Schnettler

Wohin?
Malta, Bugibba

Daten?
04. 07. 2017 bis 08. 07. 2017

Unvergesslich waren…
der Besuch der Hauptstadt Valetta mit anschließender Hafenrundfahrt, der Besuch von Medina, das köstliche Essen in den Restaurants, die sonnigen Temperaturen und das angenehm warme Meer.

Vergessen werden kann….
das ungenießbare Hotelessen, Kinnie (Maltesische Cola).

Unbedingt weiterempfohlen wird…
Isabella, die Reiseführerin.

Zu sagen wäre noch…
dass wir uns bei den Lehrern für die sonnigen Tage und die gute Organisation bedanken möchten.

Stufenfahrt nach Split

Wer?

36 SchülerInnen der Q1, davon einige in Adiletten am Düsseldorfer Flughafen, die wir fast zu Hause gelassen hätten

Wohin?

In die wunderschöne, steinreiche Stadt Split in Kroatien, dalmatische Küste, mit wunderschönem Hafen und tollen Stadtstränden

Daten?

In der Studienfahrtwoche, 01.07. – 06. 07. 2017

Unvergesslich war…

- der Schiffsausflug nach Brac mit dem tollen Strand in Bol und so klarem Wasser.
- dass die Überlebenshaltungskosten (Genussmittel) so günstig waren.
- die Salsaparty am Hafen am ersten Abend – habt ihr Herrn Sanhaji gesehen?! – Er gewinnt jedes Tanzbattle.
- der Hafen.
- die tolle Reiseleiterin Diana.

Vergessen werden kann…

- die schwere Erkrankung eines Schülers, der sehr tapfer war.
- dass wir die versprochenen Wasserfälle im Nationalpark Krka nicht gesehen haben, dafür aber eine Schlange im Wasser (die haben nur Frau Kranz und Frau Lücke gesehen) und eine an Land, was die Schüler dann kaum noch glauben konnten.

Unbedingt weiterempfohlen wird…

- mit Herrn Sanhaji auf Studienreise zu gehen.
- das tolle sonnige Wetter, das schon eine Woche vor den Sommerferien Ferienstimmung erzeugt hat.

Zu sagen wäre noch…

es war eine wirklich tolle Gruppe, dynamisch, sozial und sehr anständig.

Stufenfahrt an die Amalfi-Küste

Wer?
Schüler und Schülerinnen der Q1, Frau Mallmann, Frau Wittenstein, Herr Menke

Wohin?
Amalfi- Küste, Capri, Sorrent

Daten?
04. 07. 2017 – 09. 07. 2017

Unvergesslich war…
Capri: Traumhafte Insel mit tollen Restaurants, Cafes und Stränden.

Vergessen werden können….
Bungalows ohne Klimaanlage.

Unbedingt weiterempfohlen wird…
die Amalfi- Küste. Unglaubliche Aussichten.

Zu sagen wäre noch…
„Was hatten wir ein Glück mit dem Wetter“.

Stufenfahrt in die Toskana

Wer?
36 Schüler/innen der Q1 in Begleitung von Frau Schmidt, Frau Hugel und Herrn Ronsdorf

Wohin?
Nach Viareggio in der Toskana (Italien), Tagesausflüge nach Pisa, Florenz, Lucca und eine Wanderung in den Cinque Terre.

Daten?
Vom 30. Juni bis zum 07. Juli 2017 fuhren Schüler und Lehrer gemeinsam in die Toskana, um der dortigen Kultur näher zu kommen.

Unvergesslich war…
das Wandern in den Cinque Terre, das warme Wasser am sonnigen Sandstrand nahe unserer Unterkunft und natürlich die vielen Shoppingmöglichkeiten ;-).

Vergessen werden kann….
Langeweile (gab es nicht!).

Unbedingt weiterempfohlen wird…
das leckere italienische Eis und die ein oder andere Fotostrecke vor den toskanischen Sehenswürdigkeiten.

Zu sagen wäre noch…
dass sich bisher keine Schulfahrt so sehr nach Urlaub angefühlt hat wie diese eine Woche in der Toskana.

sskduesseldorf.de/s-start

Wenn man ein Girokonto hat, das alles bietet: vom Geldautomaten in der Nähe bis zum Mobile-Banking.

S-Start-Girokonto für Schülerinnen und Schüler, Azubis und Studierende

Jetzt S-Start-Girokonto eröffnen und mit etwas Glück 1 von 5 Apple iPads (Wi-Fi, 128 GB) gewinnen!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden durch Losziehung bestimmt und schriftlich benachrichtigt. Die Aktion läuft bis zum 31. Oktober 2017. Pro Person kann nur ein Tablet gewonnen werden.

Wenn's um Geld geht

Stadtsparkasse Düsseldorf

SIRIDERMA® med

BASISCHE SPEZIALPFLEGE ZUR THERAPIEBEGLEITENDEN INTENSIV-PFLEGE
z.B. bei NEURODERMITIS oder PSORIASIS
geeignet für Babys, Kinder und Erwachsene

SIRIDERMA® MED

- Dermatologische Prüfungen nach internationalen Richtlinien haben durch Epicutantests und Anwendungstestungen für die getesteten SIRIDERMA® Produkte keine allergischen oder toxisch-irritativen Unverträglichkeitsreaktionen hervorgerufen.
- SIRIDERMA® basische Pflegeprodukte erhalten und stützen nachweislich die natürliche Schutzbarriere der Haut.
- Der basische pH-Wert der SIRIDERMA® Produkte wirkt gleichzeitig einer Übersäuerung der Haut entgegen.
- SIRIDERMA® basische Pflegeprodukte erhöhen wissenschaftlich nachgewiesen den Lipid-Eintrag in der obersten Hautschicht.
- SIRIDERMA® Produkte werden auf Basis hochwertiger rein pflanzlicher Öle, OHNE Alkohol, OHNE Paraffine, OHNE organisch-synthetische Konservierungsstoffe, mit und OHNE Duftstoffe hergestellt.

Gerne beraten wir Sie kostenlos und unverbindlich bei Ihren individuellen Fragen zum Thema Hautpflege!

SIRIUS GMBH
Kirchgässchen
40789 Monheim

Beratungsservice:
Tel: +49 (0) 2173 - 90 56 - 0
Fax: +49 (0) 2173 - 90 56 - 20

Vegan Registered by The Vegan Society

www.siriderma.de info@siriderma.de facebook.de/siriderma

Der E-LK trifft Menschen aus aller Welt

Wer?
Englisch LK Q1 – Ke

Wohin?
ins internationale Köln

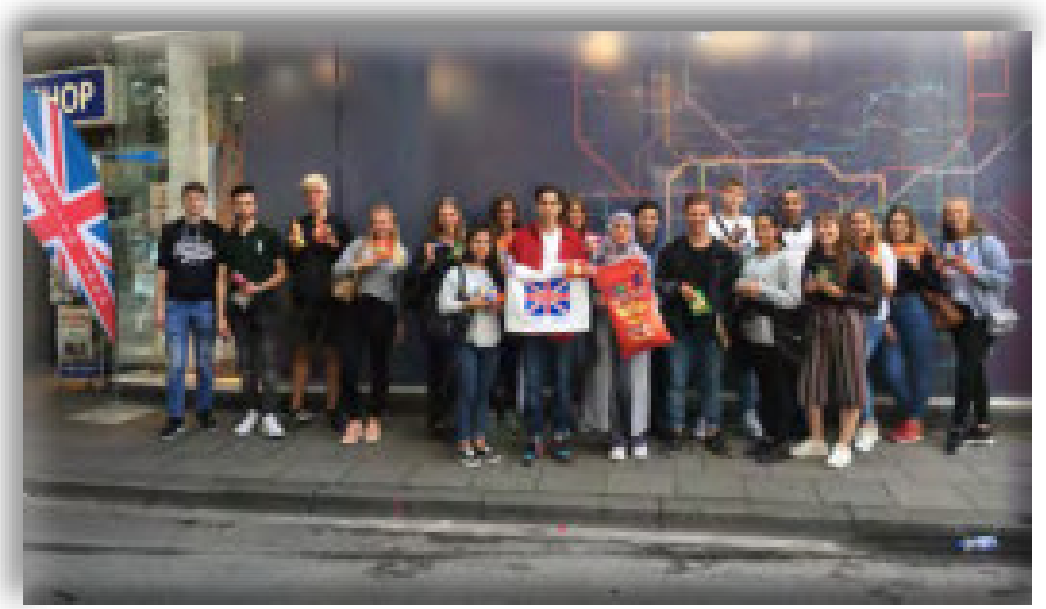
Daten?
10. 07. 2017

Unvergesslich waren…
die Interviews auf der Domplatte mit Menschen aus aller Welt, die Gerüche in den indischen Läden, der English-Shop mit Leckereien aus aller Welt.

Vergessen werden kann….
gar nichts.

Unbedingt weiterempfohlen werden…
gewürzte Bananenchips, der English-Shop & Olympia 2020 in Japan.

Zu sagen wäre noch…
unsere Welt ist bunt!!! Geht hinaus & sprecht mit den Menschen. Nur so erfahrt ihr interessante Geschichten & neue Dinge und könnt in neue Kulturen eintauchen (besonders auch die leckeren Speisen probieren).



THINKING OUTSIDE THE BOX

Hier bei Thum + Mahr sind Querdenker gefragt. Denn wer weiterkommen will muss mit neuen Ideen ran. In Monheim am Rhein schafft ein kreatives Team die Grundlagen für den Erfolg vieler internationaler Rundfunk- und Fernsehmacher. Wir planen und bauen z.B. die Studios von ARD und ZDF und vielen Privaten, aber auch von der BBC und Radio France. Neugierig? Wenn Du Interesse an einem Ferienjob oder einem Praktikumsplatz hast, ruf einfach unter 967 312 an.

www.thummahr.de

info@top-conception.de www.top-conception.de TEL 0 21 73 / 10 91 191 topconception

top conception
Die Immobilien Makler

At immobilia ... top-conception
Para bienes raíces ... top-conception
Per immobiliari ... top-conception
Pour immobiliers ... top-conception
For real estates ... top-conception
Wir verstehen uns ... ?
Bei Immobilien ... top-conception!

Austausch Montreuil

Wer?
Einige Schüler/innen aus der EF

Wohin?
Austausch Paris/Montreuil - Monheim

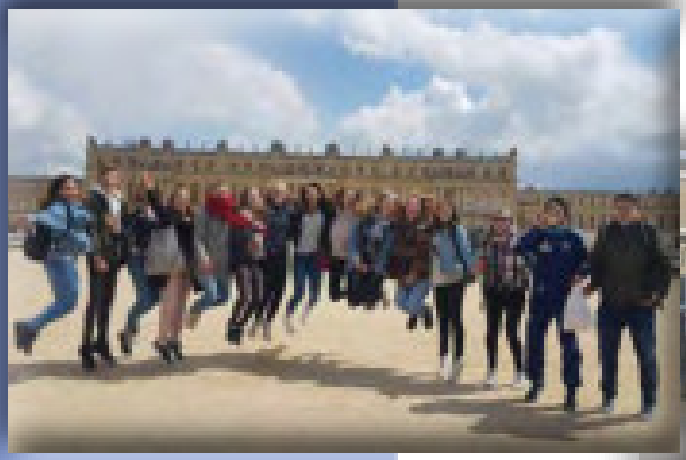
Daten?
24. 04 - 30. 04. 2017

Unvergesslich waren…
der Eifelturm & die gemeinsame Party bei einer der französischen Austauschpartnerinnen.

Vergessen werden kann….
die Rallye in Montreuil bei Regenwetter.

Unbedingt weiterempfohlen wird…
der Eifelturm & die Champs-Elysés.

Zu sagen wäre noch…
dass es sich auf jeden Fall lohnt, an einem Austausch nach Frankreich teilzunehmen :-).



Austausch Bourg-La-Reine

Wer?
Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der achten Klassen gemeinsam mit unseren Lehrern Frau Welzel und Herrn Sanhaji

Wohin?
Die Reise führte uns nach Paris!,,LA VILLE D‘AMOUR“

Daten?
07. 03 - 12. 03. 2017

Unvergesslich waren…
natürlich der Aufstieg auf den Eiffelturm und der Tag im Schloss Fontainebleau.

Vergessen werden kann….
nur das Wetter.

Unbedingt weiterempfohlen wird…
viele Fotos zu machen.

Zu sagen wäre noch…
dass das Essen, wie die Crêpes, der Käse oder andere Köstlichkeiten, wirklich sehr lecker war und unbedingt probiert werden muss. Außerdem genossen wir die Zeit mit den Familien sehr. Es war wirklich toll, die Traditionen kennen zu lernen. Vive la France!

Austausch Newbury

Wer?
23 SuS (10 Jungen, 13 Mädchen) der Jgst. 9

Wohin?
Newbury / England (GB)

Daten?
Freitag, 30. Juni 2017 bis Freitag, 07. Juli 2017

Unvergesslich waren…
- University Life in Oxford und die komischen Bräuche der Studenten;
- Sightseeing per Underground, Doppeldecker-Bus und zu Fuß in London;
- Interviews im Park und dann Shoppen in Reading;
- Queen Marys gigantisches Puppenhaus in Windsor Castle.

Vergessen werden kann….
- der Regenschirm zu Hause, denn in England scheint die Sonne ;-);
- der ellenlange Wandteppich der ‚Invasion of the Normans in 1066' in Readings leicht verstaubtem Museum ;-).

Unbedingt weiterempfohlen wird…
die Freizeit am Wochenende in den Gastfamilien mit verschiedensten Aktivitäten (z.B. Besuch von Stonehenge, Fahrt ans Meer und den Stand; Musical-Besuch; ...)

Zu sagen wäre noch…
wer in England nicht mindestens 5 Mal pro Stunde „Thank you" oder „Sorry" sagt, macht definitiv irgendetwas falsch. ;-).
Eine Woche England – super schön und doch zu kurz! Der Englandaustausch ist in jedem Fall empfehlenswert und ein tolles Erlebnis!

BROKOP LEGAL

Recht & Steuern

- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Steuerrecht/Steuerstrafrecht
- Eventrecht/rechtliche und organisatorische Veranstaltungssicherheit
- Gewerblicher Rechtsschutz/Urheberrecht
- Zivilrecht inkl. Forderungsmanagement

Juristische
Seminare Brokop

in Kooperation mit
TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

Rechtsanwalt Heiko Brokop
Lessingstr. 3 51379 Leverkusen
Tel. 02171 – 341306
www.ra-brokop.de
Leverkusen Berlin Schwedt/Oder

Deichmann – Trendsetter mit Tradition

1913 eröffnete Heinrich Deichmann einen Schuhmacherladen in einem Arbeiterbezirk in Essen.

Vieles hat sich seitdem verändert.

Zwei Generationen und über hundert Jahre später hat sich das Unternehmen zum Marktführer im europäischen Schuheinzelhandel entwickelt.

Deichmann ist mittlerweile in 24 Ländern mit über 3.800 Filialen vertreten und beschäftigt rund 38.000 Menschen.

Es gibt aber auch Dinge, die bleiben.

Unser Versprechen, dass wir modische Schuhe in guter Qualität zu günstigen Preisen für alle Altersgruppen bieten.

DEICHMANN

Weil wir Schuhe lieben.

Austausch Bari

Wer?

19 Schülerinnen und Schüler der EF und der Q1, begleitet von Frau Schmidt und Frau Wendel

Wohin?

Bari / Apulien in Süditalien mit Ausflügen nach Castel del Monte, Giovinazzo, Alberobello, Polignano und auf einen Bauernhof zur Käseherstellung

Daten?

25. April – 2. Mai 2017

Unvergesslich waren…

- die Stadt Bari mit ihrer wunderschönen Altstadt,
- die lieben und sympathischen Menschen dort,
- das ziemlich leckere Essen (vor allem der Mozzarella, den wir auf einem Bauernhof selber herstellen konnten; außerdem haben wir uns angesehen, wie Wein produziert wird),
- die beeindruckenden Städte Alberobello, mit den ganzen Trulli (Steinhäuser), und Polignano, mit seiner wunderschönen Bucht und der imposanten Steilküste

Vergessen werden können….

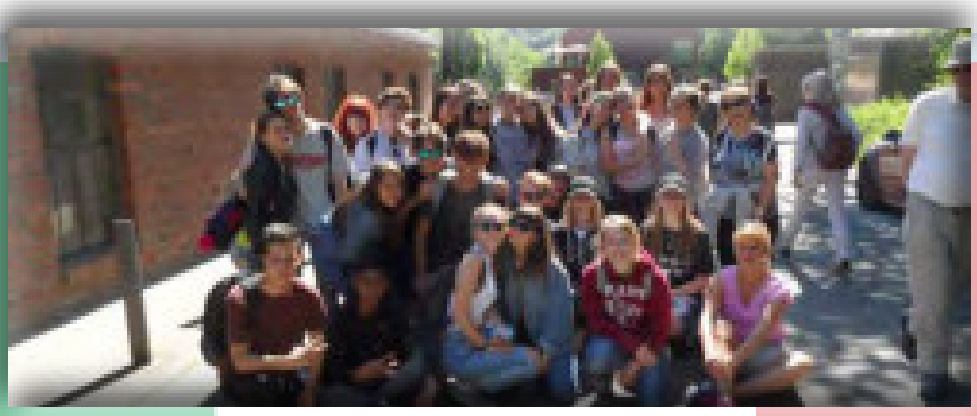
- der Regen in Alberobello,
- das frühe Aufstehen, was uns oft zum Tagträumen brachte.

Unbedingt weiterempfohlen wird…

- sich unbedingt für diesen Austausch anzumelden, weil man tolle Kontakte zu wunderbaren Menschen knüpfen kann und eine wunderschöne Gegend kennenlernt.
- sich Apulien einmal selbst anzuschauen und sich nicht nur auf die naheliegenden Ziele Italiens wie z.B. die Toskana zu konzentrieren.

Zu sagen wäre noch…

dass die Italiener nicht wie wir früh schlafen gehen, sondern oft auch in der Woche bis 23-24 Uhr unterwegs sind. Also stellt euch darauf ein, dass ihr lange Tage vor euch habt. Noch hinzuzufügen wäre, dass Italiener sind nicht schnell entscheiden können, deshalb sagt immer eure Meinung.



Austausch Istanbul

Wer?

16 charmante, weltoffene, gut deutschsprechende türkische AustauschpartnerInnen und 16 ausgewählt nette SchülerInnen aus der Jahrgangsstufe 9

Wohin?

zunächst Monheim, dann Istanbul, Türkei

Daten?

02. 03. - 08. 03. 2017 in Monheim, 24. 05 - 31. 05. 2017 in Istanbul

Unvergesslich waren…

- echt meeega süße Straßenkatzen ;-),
- dass wir auch während des Ramadans in Istanbul keineswegs hungern mussten und sich im mer besonders nette Kellner um uns bemühten,
- Shopping-Trips in Istanbul mit den landestypischen Preisverhandlungen, die - da offensichtlich erfolgreich - zu vollen Koffern auf der Rückreise führten,
- der Begrüßungsabend im Rheincafe in Monheim und das Iftar-Abschiedsessen in Istanbul,
- interessante, lehrreiche und unterhaltsame Ausflüge und Besichtigungen: Empfang beim Bür germeister in Monheim, Köln, Neanderthal, Maastricht – Hagia Sophia, Blaue Moschee,
- Großer Basar, Bootstour zum Mädchenturm im Bosporus (Delfinbeobachtung inklusive), Gala ta-Turm, Zisterne, Islamisches Wissenschaftsmuseum, Archäologisches Museum etc.,
- zu erkennen, dass die “Mini-Grass-Roots-Diplomatie“ zwischen jungen Menschen beider Län der sehr gut funktionieren kann, was zu einem wieder einmal wundervollen Austausch führte, trotz politisch problematischer Zeiten.

Vergessen werden kann….

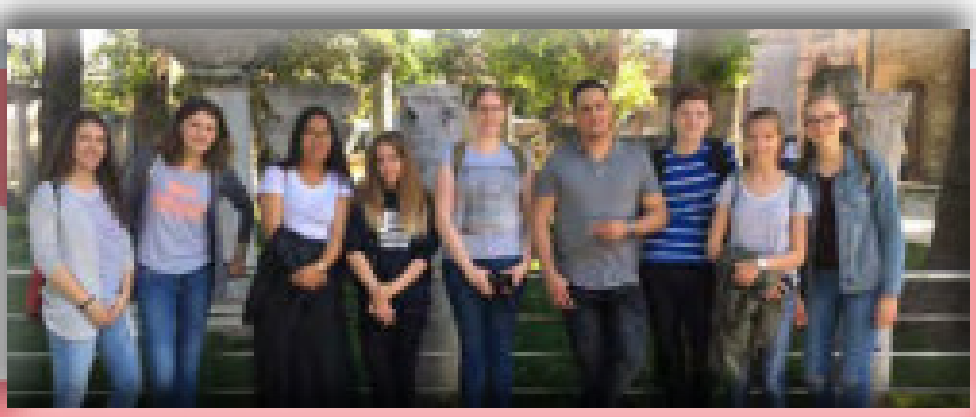
selbstverständlich nichts!

Unbedingt weiterempfohlen wird…

sich diesen Austausch nach Möglichkeit nicht entgehen zu lassen.

Zu sagen wäre noch…

ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die am Austausch mitgearbeitet und diesen unterstützt haben, insbesondere an die sehr gastfreundlichen und engagierten Eltern auf beiden Seiten des Austausches!



Austausch Tirat Carmel

Wer?
25 reiselustige Q1-Schüler

Wohin?
Einmal quer durch Israel – von Eilat, über Haifa, nach Tirat Camel und durch viele weitere bedeutende, muss-man-unbedingt-mal-gesehen-haben-Städte Israels. Den anderen Teil des Austausches verbrachten wir in nicht nur in Deutschlands Metropolen, sondern auch in Amsterdam.

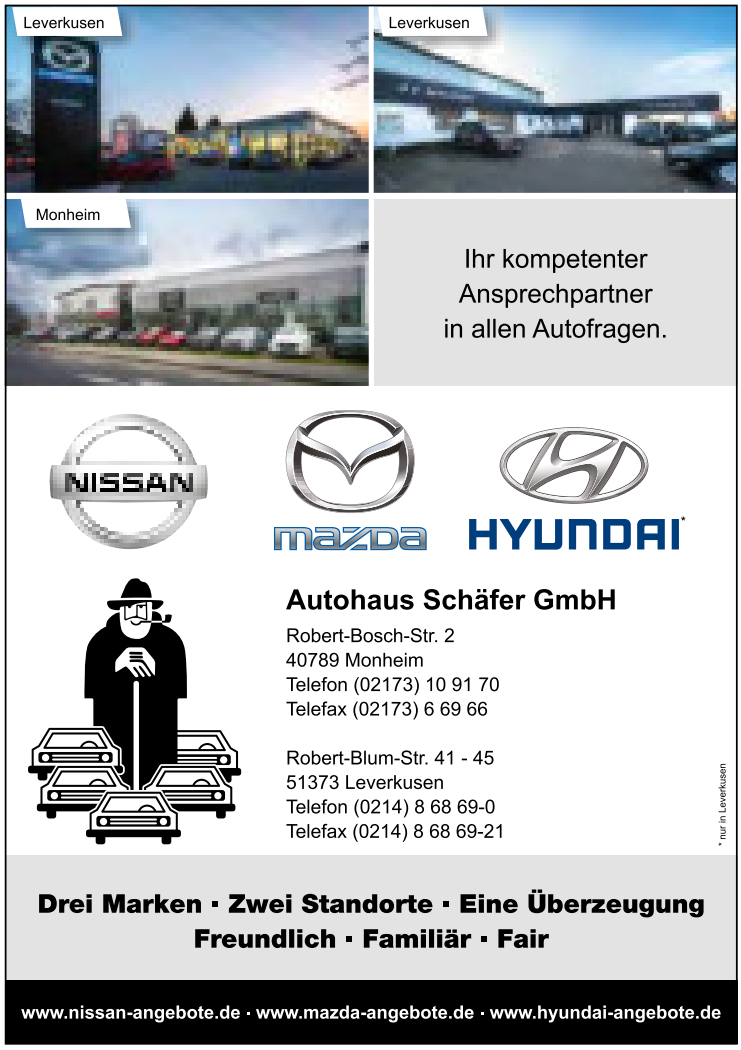
Daten?
30. September bis zum 10. Oktober 2017 statt.

Unvergesslich war…
der Aufstieg auf die Masada. Das ist unglaublich, wieviel Kraft es kostet, morgens zu nachtschlafender Zeit ohne Frühstück die 400 Höhenmeter zu überwinden, aber die ruhige und entspannende Atmosphäre des Sonnenaufgangs auf dem Berg hat uns das ganz schnell wieder vergessen lassen. Das tolle Licht wurde natürlich direkt für ein mehrstündiges Fotoshooting genutzt.

Vergessen werden können….
die USB-Slots in dem Bus, mit dem wir das Land erkundeten. Bloß nicht benutzen, sonst macht ihr dort, wie eine Schülerin von uns, Handy und Kamera mit einem Mal kaputt.

Unbedingt weiterempfohlen wird…
eine Bauchtasche, damit ihr bei den Wanderungen die Hände freihabt. Decke und Schal (kein Witz), damit ihr nicht schon am zweiten Tag durch die Klimaanlagen im Bus krank werdet – lasst sie dort einfach liegen. Cappy gegen einen Hitzeschlag, ein Tuch gegen einen Sonnenbrand.

Zu sagen wäre noch…
wenn ihr in Jerusalem auf den Markt geht, handelt die Preise runter, was das Zeug hält. Dort werdet ihr bestimmt den ein oder anderen persönlichen Schatz finden.


Leverkusen
Leverkusen
Monheim
Ihr kompetenter
Ansprechpartner
in allen Autofragen.
NISSAN
mazda
HYUNDAI
Autohaus Schäfer GmbH
Robert-Bosch-Str. 2
40789 Monheim
Telefon (02173) 10 91 70
Telefax (02173) 6 69 66
Robert-Blum-Str. 41 - 45
51373 Leverkusen
Telefon (0214) 8 68 69-0
Telefax (0214) 8 68 69-21
* nur in Leverkusen
Drei Marken · Zwei Standorte · Eine Überzeugung
Freundlich · Familiär · Fair
www.nissan-angebote.de · www.mazda-angebote.de · www.hyundai-angebote.de

ZahnGut
Implantologie · Parodontologie · Ästhetische Zahnheilkunde
BDIZ EDI
Mitglied im:
Wir wollen Sie
lächeln sehen :-)
Sprechstunde Montag–Freitag von 8.00–20.00 Uhr
und nach Vereinbarung – Privat und alle Kassen
Lindenstraße 4 · 40789 Monheim · Tel 02173 - 5 55 11
www.ZahnGut-Monheim.de · kontakt@ZahnGut-Monheim.de
© SIXWASNINE.COM · Foto: Fotostudio Franzen

MOMENTIVE™

inventing possibilities

Momentive Performance Materials Inc. ist ein weltweit führender Hersteller von Silikonen und fortschrittlichen Werkstoffen und verfügt über 75 Jahre Erfahrung mit der Markteinführung von Hochleistungsanwendungen, die unseren Alltag erleichtern und verbessern. Das Unternehmen liefert Lösungen auf wissenschaftlicher Basis, indem es speziell angepasste Technologieplattformen mit den Bedürfnissen der Verbraucher verknüpft. Momentive Performance Materials Inc. ist eine indirekte, hundertprozentige Tochtergesellschaft der MPM Holdings Inc.

Am **Standort Chempark Leverkusen** bildet **Momentive** wieder in verschiedenen Berufen aus.

Unser Ausbildungsplatzangebot
(Beginn August / September 2018)

- **Chemikant (m/w)**
  Du lernst, die Herstellung chemischer Erzeugnisse zu steuern und schaffst aus Rohstoffen neue Materialien.
- **Industriemechaniker (m/w)**
  Du lernst, Produktionsanlagen einzurichten, umzurüsten und in Betrieb zu nehmen.
- **Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w)**
  Du montierst, programmierst und startest jede Menge Einzelkomponenten sowie ganze Systeme. Tritt eine Störung auf, analysierst und behebst Du sie.
- **Industriekaufmann (m/w)**
  Du lernst die betriebswirtschaftlichen Abläufe kennen, steigst in die Themen Personal- und Rechnungswesen ein und erwirbst Kenntnisse in vielen Bereichen des Unternehmens
- **Duales Studium Chemikant mit Verfahrenstechnik (m/w)**
  Wissenschaftliche Grundlagen und Methodenkenntnisse können so direkt mit berufspraktischen Erfahrungen im Unternehmen verbunden werden. Die enge Zusammenarbeit von Hochschule und Unternehmen garantiert dir stets eine zeitgemäße und praxisorientierte Ausbildung, die an die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der Arbeitswelt angepasst ist. (Fachabitur oder Abitur erfoderlich).

Deine Stärken / Deine Qualifikation:

- Dein Interesse an der Chemie ist ausgeprägt und Du hast ein gutes chemisch-technisches Verständnis.
- Gute Noten in Mathematik, Chemie und Physik; im Falle des Industriekaufmann (m/w) gute Englischkenntnisse
- Das Arbeiten im Team ist Dir wichtig und es macht Dir Spaß, deine Kollegen in ihrer Arbeit zu unterstützen.
- Zuverlässigkeit, Engagement und Verantwortungsbewusstsein sind Dir genauso wichtig wie uns.

Neugierig geworden?

Wenn Du Dir vorstellen kannst, deine Ausbildung in einem globalen, innovativen und zukunftsorientierten Unternehmen zu absolvieren, dann schicke noch heute Deine Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, Praktikumsbescheinigungen und Zeugnissen per E-Mail an **Marion Budkammer**.

Marion.Budkammer@Momentive.com

What will you invent?

Ehrenringträger Eli Fedida in den Ruhestand verabschiedet

30 Jahre lang war er engagierter Organisator des deutsch-israelischen Schüleraustauschs mit dem Otto-Hahn-Gymnasium. Seit 2009 ist er Träger des Ehrenrings der Stadt Monheim am Rhein und seit 2007 stellvertretender Schulleiter der Shifman High School in Tirat Carmel. Jetzt wurde Eli Fedida (68) in den Ruhestand verabschiedet.
Überraschungsgast bei der großen Abschiedsfeier für den ebenso charismatischen wie beliebten Pädagogen war OHG-Schulleiter Dr. Hagen Bastian, der im Auftrag von Bürgermeister Daniel Zimmermann eigens zu einem Kurzbesuch nach Israel geflogen war. In seiner Rede würdigte Bastian dort die unschätzbaren Verdienste Fedidas: „Vor allem durch Dich, Eli, ist unsere Schul- und Städtepartnerschaft so lebendig und so erfolgreich geworden."
„Ich freue mich sehr über diese symbolreiche und freundschaftliche Wertschätzung", dankte Fedida.

Viele Freunde und langjährige Weggefährten verabschiedeten den „Vater" des deutsch-israelischen Jugendaustauschs mit kurzen Wortbeiträgen, darunter auch Tirat Carmels Bürgermeister Arie Tal, Schulleiterin Irit Zelig und die ehemalige Schulleiterin Rivka Shargil.
Auch die gesamte Familie des künftigen Ruheständlers, mit seiner Frau Jaffa, den drei Kindern Joschi, Tomer und Zivan sowie den sieben Enkelkindern wohnte der Feier bei.
Eli Fedida wird künftig zwar nicht mehr als Lehrer vor eine Schulklasse treten. Aber er soll im Auftrag der Stadt Tirat Carmel auch weiterhin die Internationalen Begegnungen betreuen.
Schon am 14. Juli wird er Monheim am Rhein daher erneut mit einer Schülergruppe aus Tirat Carmel besuchen.

Quelle: Rheinische Post, 24.07.2017

Bücherstube Rossbach

Alte Schulstraße 35
40789 Monheim am Rhein
Telefon 0 2173 / 5 77 42
Telefax 0 2173 / 96 32 82

„Neues Europa – Mehr Europa!“

Europa ist in Bewegung, Europa muss sich neuen Herausforderungen stellen, Europa muss sich (wieder)finden – der „Europatag 2017“ setzte auf eben diese aktuellen Gegebenheiten und forderte die Schülerinnen und Schüler des OHG heraus.
Wie sieht es aus in und um Europa? Fühle ich mich (noch) als Europäer? Inwiefern beeinflussen anti-europäische Strömungen und Einzelpersonen die europäische Stabilität? Für die Oberstufenschüler oft bereits im Unterricht, vor allem in den Sozialwissenschaften, diskutierte Fragen wurden an diesem Tag intensiviert und eingeladene Gäste vermittelten fundierte Einblicke und erörterten spannende Perspektiven die europäische Gemeinschaft und das Weltgeschehen betreffend. Drs. Siebo M. H. Janssen von der Universität Köln beispielsweise gab provokant zur Diskussion vor, „welche Gefahren durch Trump, Le Pen, AfD und Co. für die Europäische Union [drohten]“ und ob vom „Ende des liberalen Westens“ gesprochen werden könne. Welche Bedeutung hat die EU eigentlich besonders jetzt und welche Konsequenzen hat letztlich der Brexit? „Brexit – was nun?“ lautete daher der Projekttitel des JEF-Teams (Junge Europäische Föderalisten). Manfred Klein von der Europa-Union Monheim erarbeitete zusammen mit Schülerinnen und Schülern, die insgesamt an diesem Tag in kleineren Gruppen den Gästen und Projekten zugeteilt waren, etwa zwei Stunden lang den ungeheuren Wert des europäischen Gedankens, der angesichts der Unruhen in anderen Ländern hochzuhalten und im Besonderen zu schützen sei. Neben weiteren Projekten von bewährter Zusammenarbeit, u.a. das Planspiel „Global Fashion“, geleitet von Georg Schwedt vom CIVIC-Institut, konnten wir neu die YEPs, die Young European Professionals, an unserer Schule begrüßen, die das nach wie vor hochbrisante und die europäische Solidarität strapazierende Thema der Flüchtlingspolitik mit den Oberstufenschülern der Q1 bearbeiteten. Ebenfalls zum ersten und hoffentlich nicht letzten Mal am OHG gab Jan Schröder als Diversity Coach und selbst halb Däne, halb Deutscher einen Einblick in das Gefühl und den Umstand, zu einer „Minderheit“ zu gehören am Beispiel der dänischen Minderheit in Südschleswig, um so die grundsätzliche Frage nach Identität aufzuwerfen.

Gedanklich ‚in Bewegung‘ die Älteren – ganz praktisch und tatsächlich in Bewegung die Jüngeren! „Sport, Spiel & Musik“ dominierte als Ausrichtung in diesem Jahr die für die Sek. I- sowie die EF-Schüler vorgegebene Beschäftigung mit einem Land der europäischen Union, dieses Mal unter Hinzunahme der Schweiz, Norwegens, Serbiens, der Türkei und Russlands. Auf einem Skateboard durch eine simulierte Schneelandschaft düsen und dabei an Stationen Quizfragen beantworten, die Hintergründe des auch bei uns in Deutschland sehr beliebten Wikingerspiels erfahren, in einem mit Playmobilfiguren selbst gedrehten Film auf lustige Art die „schrägsten“ Länderinfos erhalten bzw. erraten, landestypische Tänze anschauen und dann selbst ausprobieren

Der Europatag am17. Mai

– dies und vieles, vieles mehr wurde mühevoll erdacht, konzipiert und präsentiert. Es war ein echter Spaß – auch für Frau Berning und mich – ,beim Rundgang durch die Schule an derart vielen Aktionen teilnehmen zu können, zu schauen, zu fühlen, zu schmecken, überrascht zu werden – und zu sehen, wie viel Spaß vor allem die Fünft- und Sechstklässler an diesem Tag hatten und mit welch kreativen Ideen die Mittelstufenschüler aufwarteten.

Neben den präsentierten Ländern Island (5c/7a), Litauen (9e), Schweiz (8c), Frankreich (8a), Großbritannien (EFE) und Serbien (9d), die es durch die Ideen und das Engagement der Klassen auf Platz 10-5 schafften, bekamen vier Länder und damit vier Klassen von den OHG-Schülern die meisten Stimmen auf dem Laufzettel für eine gelungene sportliche, spielerische und/oder musikalische Präsentation. Wir gratulieren sehr herzlich den Klassen zum Gewinn für die Klassenkasse:

Klasse 8e	(Tschechien)	Platz 4
Klasse EFA	(Niederlande)	Platz 3
Klasse 9a	(Irland)	Platz 2
Klasse 5f	(Rumänien)	Platz 1

Zum Abschluss des „Europatags“ versammelten sich die Sek.I-Klassen sowie die EF auf dem Schulhof, um bei strahlend blauem Himmel ihre Ideen und Aktionen des Tages („Unsere Klasse hat heute zum Thema EUROPA gemacht: …“) am bunten Ballon loszuschicken und zu fragen: „Was verbindest du mit EUROPA? Schreib uns!“ Ein buntes Ende für einen bunten Tag!

Vielen Dank an alle Klassen, Kollegen, Gäste und am Europatag Beteiligte für die großartigen Ideen und die tolle Unterstützung.

Miriam Beckmann und Juliane Berning,
Europakoordinatorinnen

Der Brunnen ist von Julius Haigis – das Wasser kommt von uns.

Unser Trinkwasser:

Frisch

Klar

Gesund

Ihre Marke
für Dienstleistung
rund um Haus und Wohnung

Ihr kompetenter Dienstleister

Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim

Verbandswasserwerk
Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG
Telefon: (02173) 979-500
service@stw-langenfeld.de
Infos unter: www.vww-langenfeld-monheim.de

Kulturfestival & Sally-Perel-Preis

Das Kulturfestival 2017

Das Thema des Sally-Perel-Preises 2016/2017

Die Europaschule OHG trägt seit dem Schuljahr 2016 /2017 das Antirassismus-Siegel „Schule gegen Rassismus, Schule mit Courage“.

Wie wichtig dieses Siegel ist, wird schnell deutlich. Schaut man Nachrichten, zeichnet sich momentan leider ein trauriges Bild ab: Rechtsextremistische Straftaten sind Ereignisse, die in Deutschland leider immer noch auf der Tagesordnung stehen. Statistiken und Tageszeitungen berichten beispielsweise von Neonazi-Aufmärschen und Übergriffen auf ausländische Mitbürger, Asylantenheime werden angezündet. Menschen werden immer noch aufgrund ihres Andersseins verstoßen, verurteilt und bedroht.

So wertvoll dieses das Siegel auch ist, soll es nicht einfach nur ein Siegel bleiben, sondern stets mit Leben gefüllt werden, indem es uns daran erinnert, wie wichtig der aktive Einsatz für Mitmenschlichkeit ist.

Aus diesem Grund haben wir das diesjährige Thema des Sally-Perel-Preises „Couragiert gegen Rassismus“ genannt: Menschen werden immer noch aufgrund ihres Andersseins verstoßen, verurteilt und bedroht und es ist unsere Aufgabe als Schule auf diese Missstände aufmerksam zu machen und sie zu bekämpfen.

Julia Krämer und Benjamin Stammel

Die Gewinner des Sally-Perel Preises 2017

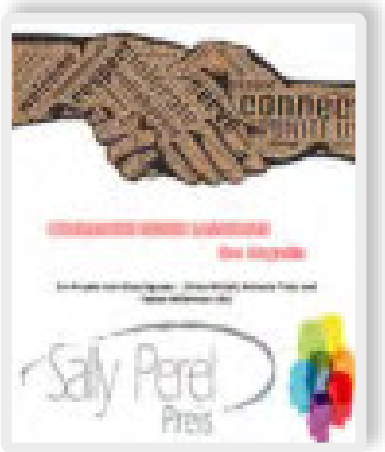
Es ist nun das dritte Mal, dass wir engagierte Schüler für ihre Projekte und Ideen, ja für ihren Einsatz für mehr Toleranz, ausgezeichnen dürfen. Und welche Gelegenheit bietet sich dabei mehr an, als ein Fest der Kulturen, ein Fest der Begegnungen, ja ein Fest der gelebten Gemeinschaft: Das Kulturfestival des Otto-Hahn-Gymnasiums

4. Platz

Der 4. Platz geht an die Klasse 9e unter der Leitung von Herrn Drechsel. Diese Klasse hat sich dem Thema musikalisch genähert und eine Hymne geschrieben und vertont. Besonders bemerkenswert ist, dass sie diese Hymne zudem in über 15 Sprachen übersetzt haben.

Couragiert gegen Rassismus

3. Platz



Der dritte Platz geht an Aliya Nguyen, Oliva Wittek, Antonia Trost und Fabian Willemsen aus der 9c. In ihrem selbsterstellten Magazin „Couragiert gegen Rassismus“ beleuchten sie sehr unterschiedliche Aspekte dieses Themas und gewähren dabei zudem auch Einblicke in persönliche Erfahrungen. Dieses Schülerprodukt ist dabei nicht nur inhaltlich, sondern auch in Form und Gestaltung sehr gelungen. Auf dem Kulturfestival konnten die Schüler zudem bereits über 100 Exemplare verkaufen. Den Erlös haben die Schüler an das Netzwerk für Demokratie und Courage gespendet.

2. Platz

Auch der zweite Platz geht an Schüler aus der 9. Klasse, nämlich: Enzo Hilgers, Chris Winter, und Niklas Overlack. Mit ihrem Videofilm „Davis Flucht“ , der in der Zeit vor dem 2. Weltkrieg spielt, wollen sie nicht nur über die Diskriminierung der Zeit informieren, sondern auch vor ähnlichen aktuellen Tendenzen warnen. Neben dieser sehr wichtigen Botschaft ist der Film auch technisch sehr gelungen und mit viel Liebe zum Detail entwickelt worden.

1. Platz

Bei dem Sally-Perel-Preis geht es um die Reflexion der Themen, die zum Gesamtkomplex der Toleranz gehören, die, wie wir gerade gesehen haben, zu tollen und äußerst wichtigen Ergebnissen geführt hat. Die formulierten Themen sind dabei, was ihre Gestaltung betrifft, bewusst offen gehalten, um die Kreativität der Schüler nicht einzuschränken. Umso schöner sind dann natürlich solche Projekte, die auch nachhaltig etwas bewirken und praktisch arbeiten. Aus diesem Grund geht der 1. Platz des Sally-Perel-Preises dieses Jahr an den Englisch-Leistungskurs der Jahrgangstufe Q1 unter der Leitung Frau Kempens, denn sie haben ein außerordentliches und unvergleichliches Projekt ins Leben gerufen: Ein neues Unterrichtsfach mit dem Titel „Ich und wir“ , welches ein tolerantes Miteinander und die Persönlichkeitsentwicklung fördern soll. Dieses Projekt ist nicht nur immens umfangreich und sehr detailreich geplant, sondern wurde bereits in der Projektwoche weitergeführt und vertieft.

Julia Krämer und Benjamin Stammel

Das Schulfach “Ich und Wir“ (IWI)

Hinter der Idee des Schulfachs IWi verbirgt sich nichts anderes als der Wunsch, alle Schülerinnen und Schülern (SuS) in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen, zu begleiten und dieser Raum zu geben. Eine fest im Stundenplan verankerte Stunde, in der sich die SuS wöchentlich mit Bereichen der unten aufgeführten Bausteine beschäftigen, bietet Konstanz. Bis jetzt gibt es am OHG nur in der 5.Klasse eine Ordinariatsstunde und auch hier ist es abhängig vom Engagement der Lehrkräfte, ob und wie gut diese Stunde zur Stärkung der jeweiligen Persönlichkeiten dienen kann. Methodentage und Antimobbingprojekte sind interessant, finden aber nur jährlich und auch nur in bestimmten Klassenstufen statt.

Bei der Recherche im Internet gibt es tatsächlich verschiedene Umsetzungen, die unserer Idee sehr nahekommen. So zum Beispiel das Schulfach „Glück“ an der Heidelberger Willy-Hellpach-Schule. Hier lernen SuS neben Lebensfreude auch den Gruppenzusammenhalt und Selbstbewusstsein (weitere Informationen unter www.schulfachglueck.de). Eine unserer Gruppen wird versuchen mit dem Autor des Buches in Kontakt zu treten, um so mehr über die Umsetzung des Schulfachs zu erfahren. Vor allem die Rahmenbedingungen zur Erstellung eines neuen Schulfachs sind hierbei interessant. Diese ließen sich unter Umständen auf die Einführung von IWi übertragen.

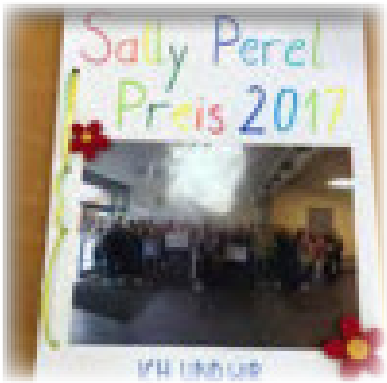
Der Kurs hat anfangs alle Ideen gesammelt und verschiedene Gedanken und Einfälle der unterschiedlichsten Natur sortiert, so dass ganz schnell sieben Themengebiete (Gruppenzusammenhalt, Herausforderungen, Selbstbewusstsein, Respekt und Toleranz, Selbstverwirklichung, Tabuthemen, Verantwortung) die Bausteine von IWi ausmachten. Der Kurs teilte sich in Gruppen auf und jede Gruppe war nun für eins der Themen verantwortlich. Neben den Lernzielen wurden auch konkrete praktische Elemente und sogar Unterrichtsstunden geplant. Damit die theoretischen Überlegungen in der Praxis erprobt werden konnten, suchte sich der Kurs eine Klasse, die 9d, als Versuchsgruppe aus. Konkret bedeutete das, dass die einzelnen Gruppen ihren jeweiligen Baustein an SuS der 9. Klasse erprobten. Dies geschah am 31.01 in den ersten drei Stunden. Hierfür wurden die 9.Klässler in Kleingruppen eingeteilt und den jeweiligen Bausteinen zugeteilt. So beschäftigten sich immer drei bis vier Q1 SuS mit vier bis fünf 9.-Klässlern.

Im Anschluss wurde alles evaluiert und es bleibt zusammenfassend zu sagen, dass es manchmal sehr erstaunlich ist, was man gegenseitig voneinander lernen kann.

Leider schaffen wir es nicht, alles in die Tat umzusetzen. Es gilt, unsere theoretischen Ideen auszuprobieren, sich mit Lehrern, Schülern, Eltern & Bildungspolitikern zu unterhalten und vieles mehr. Bis zu unserem Abitur 2018 werden wir weiterhin an der Entstehung von IWI arbeiten. Wer Lust hat, uns zu unterstützen, meldet sich bei Frau Kempen.

Englisch LK der Q1 von Frau Kempen

Sally Perel zu Besuch am OHG



Am 22.09.2017 besuchte Sally Perel das OHG und berichtete in einer vollen Aula über seine Lebensgeschichte.
Auch für die Gewinner des Sally-Perel-Preises war es ein besonderer Tag, so haben sie es sich nicht nehmen lassen, Sally Perel, der an der Preisverleihung im Juni leider nicht dabei sein konnte, ihre Projekte in einer kleinen Gesprächsrunde vorzustellen. Sally zeigte sich sehr beeindruckt und berührt von dem Engagement und der Kreativität der Schüler. Gleichzeitig machte er einen Vorschlag für ein weiteres, mögliches Thema für die Preisausschreibung: „Es ist nicht nur wichtig, präventiv gegen rassistisches Gedankengut vorzugehen, wir müssen uns auch um die Menschen kümmern, die bereits abgerutscht sind, ihnen Mut machen und sie auf ihrem Weg aus der rechten Szene unterstützen!“

Nicht nur Sally Perel wurde emotional, auch die Schüler waren von seinen Worten gerührt und teilten ihre Begeisterung und Inspiration durch Sally mit.
Zu guter Letzt machte Sally noch ein besonderes Versprechen: Am Abend wurde die Hymne der Klasse 9e samt Video bei der Veranstaltung „Shalom Schlomo“ in Düsseldorf angespielt und begeisterte auch dort das Publikum.

Benjamin Stammel und Julia Krämer

Schulranzen verändern die Welt.
Nicht Aktenkoffer.

Wir kämpfen für das OHG als Talentschule

Freie Demokraten
FDP

„Ach du Heine Güte“- Die Literaturaufführung der Q1

„Kommt und lasst uns noch einmal alle zusammen durchatmen... Hierfür haben wir alle ein Jahr zusammen geprobt. Lasst uns rausgehen und das Ding hier rocken!“ Das war der letzte Satz, bevor es losging und wir auf die Bühne mussten, um endlich allen unser Theaterstück zu zeigen.

Es war endlich so weit, auf den Moment hatten wir uns ein Jahr vorbreitet und unser Stück „Ach du Heine Güte“ immer weiter perfektioniert. Aber wir wussten auch, dass es ein harter Weg war, den wir hinter uns gelassen hatten.

Angefangen hatte alles damit, dass gut 60 Schüler und Schülerinnen der Q1 das Fach Literatur statt Kunst oder Musik gewählt hatten. Ich glaube, viele von uns dachten, dass das hier leicht verdiente Punkte für das Zeugnis seien, aber das war es nicht wirklich. Literatur war immer dienstags von der 6. bis 8. Stunde und zum Ende hin haben wir auch manchmal länger gebraucht.

Aber was macht man, damit das Stück ein voller Erfolg wird? Wir dachten, wir bekommen ein vorgegebenes Stück von Frau Krämer, Frau Schröder und Frau Wittenstein und könnten direkt losspielen, aber da hatten wir uns getäuscht. Am Anfang mussten wir immer und immer wieder Sprech- und Atemübungen oder auch Improvisationsaufgaben machen, um zu trainieren, wie man sich auf der Bühne richtig bewegt, äußert oder welche Lautstärke die Stimme braucht, damit man auch noch in der letzten Reihe gut verstanden wird. Zwischendurch hatten wir dann auch schon die Möglichkeit, eigene Texte zu schreiben, damit der Schreibfluss später besser laufen würde, wenn es daran gehen sollte, das Stück zu schreiben. Man muss sagen, dass das am Anfang noch etwas schwierig war, weil wir noch nicht wussten, wie das eigentlich richtig funktioniert. Mit der Zeit ging dies aber auch schon viel besser.

Irgendwann kam dann die Frage auf, was denn überhaupt das Thema für das Theaterstück sein würde, weil wir bis dato noch überhaupt keine Ahnung hatten. Dann „hauten die Lehrer mit dem Thema wirklich einen raus“, weil wir uns am Anfang gar nicht damit identifizieren konnten. Denn unser Thema waren die Biografie und das Werk Heinrich Heines. Die meisten von uns wussten von ihm nur, dass er ein paar Gedichte geschrieben hatte und das war es auch schon. „Mit dem kann ich mich doch niemals identifizieren.“ Aber je mehr wir uns mit ihm beschäftigten, desto mehr konnten wir uns auch in ihn hineinversetzten. Gut zwei Monate vor der Aufführung wurden dann die Rollen verteilt und es wurde wirklich über die einzelnen Rollen diskutiert, weil wir mit der Zeit so viel Spaß daran bekommen hatten auf der Bühne zu stehen und einfach alles um sich herum zu vergessen und einfach nur zu spielen. Da wir leider kein Wochenende gefunden hatten, an dem wir zusammen wegfahren konnten, um das Stück bühnenreif zu machen und uns vielleicht die Angst vor der Bühne zu nehmen, trafen wir uns an einem Freitag und Samstag im Mai in der Aula und probten nacheinander die

einzelnen Szenen. Es lief wirklich gut und machte auch echt Spaß, weil alle mit so viel Leidenschaft dabei waren.

In den darauffolgenden Proben lief es allerdings nicht mehr so wirklich gut, weil bei allen die Konzentration langsam nachließ. Zwischendurch schlug Frau Krämer wirklich die Hände über dem Kopf zusammen, weil sie nicht wusste, was mit uns los war oder warum wir so schlecht spielten. Nachdem sie uns bei einer Probe dann eine ernsthafte Ansage gemacht hatte, waren wir danach wie ausgewechselt. Auf einmal packte uns wieder der Ehrgeiz und wir wollten ihr zeigen, dass wir es besser konnten. Am 27. Juni war dann Generalprobe und am Anfang lief auch noch alles rund... „Ihr macht euch jetzt und auch morgen alle einen Aufkleber mit einem Marienkäfer ab, damit wir alle untereinander verbunden sind. Und jetzt alle hinter die Bühne und stellt euch vor, es wäre die Uraufführung“. Bei der darauffolgende Probe, lief wirklich alles schief, was nur schief gehen konnte. Die Stühle standen falsch, Personen fehlten oder es fehlten wichtige Requisiten. Aber die Lehrer meinten alle, dass das nicht schlimm sei, denn wenn die Generalprobe schief ginge, würde die Aufführung umso besser laufen.

Und sie behielten recht. Nachdem wir zusammen durchgeatmet hatten, lief alles wie am Schnürchen. Jeder wusste seinen Text, alles stand an der richtigen Position, Licht- und Tontechnik liefen wie geschmiert. Der Auftritt wurde ein voller Erfolg und am Ende bekamen wir nur positives Feedback. Irgendwie konnte sich dann doch am Ende jeder mit Heinrich Heine identifizieren.

Bianca Dunkel Q2

KREATIVITÄT. - ?!

Der Projektkurs Kunst/Philosophie

Viele denken, wir würden in diesem Projektkurs ein paar Texte lesen und darüber philosophieren, nebenbei noch ein wenig herumkritzeln und irgendwann dann irgendwas abgeben und das als unser Hauptwerk präsentieren. Dieser Gedanke stimmt.

Wir haben nur ein paar Texte gelesen, sie besprochen und uns darüber Gedanken gemacht, um dann im Kurs darüber zu diskutieren. Wir haben auch oft ein wenig in unseren Kreativbüchern herumgekritzelt und am Ende unser Hauptwerk gestaltet. Das alles klingt gar nicht so schwer und anstrengend, das kann jeder machen. Es kann tatsächlich jeder machen, aber es ist sehr wohl auch anstrengend gewesen. Wir hatten als Kurs viel Spaß, auch wenn wir ab und zu keine Lust hatten uns anzustrengen.

Wir mussten ein Kreativbuch gestalten, um unseren Prozess festzuhalten und um zu sehen, wie wir uns verändert haben (und damit Herr Heinze und Frau Brockmann wussten, dass wir wirklich etwas gemacht haben, als wir sagten, wir arbeiten an unseren Büchern und gehen dafür während des Kurses raus. Wir sind nicht zum Bäcker gegangen und wenn half das natürlich unserem kreativen Prozess). Es gab unterschiedliche Möglichkeiten dieses Buch zu gestalten. Einige malten und klebten, andere schrieben und einige zündeten Seiten ihres Buches an.

Die Gestaltung war uns frei überlassen, es sollte uns nur dabei helfen, am Ende des Kurses ein Hauptwerk zu gestalten. Dieses Hauptwerk sollte eine Frage darstellen, die wir uns selber stellen sollten. Manche beantworteten diese Frage mit ihren Werken, bei manchen blieb die Antwort offen. Es gab verschiedene Möglichkeiten, dieses Hauptwerk zu gestalten. Die meisten malten etwas auf eine Leinwand, einige andere gestalteten einen Gegenstand.

Unsere Hauptwerke präsentierten wir dann bei unserer Ausstellung, die wir selbst organisieren, planen, bewerben und durchführen mussten. Wir wählten als Ort die Monheimer Volkshochschule. Zu dieser Ausstellung erschienen ziemlich viele (vielleicht auch nur wegen des Gratisessens) und waren begeistert. Auch Herr Heinze und Frau Brockmann waren begeistert, für sie war es ein Wunder, dass wir das mit der Ausstellung hinbekommen haben, da alles recht spontan und vor Ort geplant wurde.

Es war generell sehr viel spontan - auch die Tatsache, dass wir unseren zu schreibenden Essay zum Thema „Kreativität?“höchstens eine Woche vor Abgabe angefangen haben. Unser Hauptwerk? Kommt auf die Person an, aber die meisten haben es in einer Rekordzeit von drei Tagen gestaltet und dennoch kam Großartiges dabei heraus, denn Kreativität kann man nicht erzwingen, man muss warten, bis sie einen findet. Das habe ich verstanden, als ich mich wochenlang nicht dazu bewegen konnte, mit meinem Werk anzufangen. Wie kann Kreativität einen finden und was ist das überhaupt? Damit haben wir uns beschäftigt, das war sozusagen unsere Hauptauf-

gabe: herauszufinden, was Kreativität überhaupt ist. Anfangs waren die meisten ziemlich sicher, was es bedeutet, viele nutzen diesen Begriff, aber eine wirkliche Definition konnte niemand liefern. Also fingen wir an herauszufinden, was es mit Kreativität überhaupt auf sich hat, wir fingen an Sachen zu erschaffen, um sie dann wieder zu zerstören. Wir arbeiteten mit Modeliermaße, mit Acrylfarbe, mit Zeitung. Wir erschufen Tiere, die unser Alter Ego darstellen sollte (hierfür gab es erst eine Diskussion, was genau das überhaupt ist und was das mit einem Tier auf sich hat) oder erschufen andere Gestalten, bei denen man nicht wirklich feststellen konnte, was genau sie waren, aber es hatte sicherlich immer einen Sinn. Oder es hatte keinen im Außen ersichtlichen Sinn, das war auch kein Problem, schließlich gehörte das zum Prozess dazu.

Dieser Prozess hat einiges verändert, er hat unser Denken verändert, er hat unsere Weltanschauung verändert und er hat unsere künstlerischen Fähigkeiten verändert, er hat uns verändert.

Cosima Stratman

Weihnachtskonzert

Eiszeit – Glühzeit. Der Winter, speziell die Adventszeit vereint viele Temperaturen, Launen und Anwandlungen in sich. Diese ihre Eigenschaft spiegelte auch das diesjährige, reich besuchte Weihnachtskonzert am OHG wider.

So begegnete man darin etwa dem Stern in seiner Leuchtkraft und wegweisenden Funktion: der Weihnachtslied-Klassiker „Stern über Bethlehem“ eröffnete mit einem auf die Bühne wirbelnden, konzentriert singenden Erprobungsstufenchor unter der Leitung Alexander Schaefers das bunte Abendprogramm. Im zweiten Schritt warf die Schar junger Gesichter mit „shalomchaverim“einen Wunsch auf, den gewiss viele teilen: Möge die Botschaft des Friedens auch gerade an Weihnachten erhört werden! Mit dem Hit „80 Millionen“ gaben die 5. und 6.-Klässler schließlich richtig Gas, um zu betonen, wie in trubulösen Zeiten auch ein Einzelner aus einer großen Masse herausstrahlen kann.

Eine besonders eindringliche Liebeserklärung des diesjährigen Literatur-Nobelpreisträgers Bob Dylan hingegen stimmte Lea Wittmann mit „Make you feel my love“ an, bevor der Q2-Kurs Oliver Drechselswiederum mit einem bunten Potpourri der 80er-Charts den Saal zum lautstarken Mitsingen bewegte. Weihnachtszeit ist Singzeit – dies befand auch das Lehrerquartett, die „roosters“, und brachte jazzige a cappella-Interpretationen bekannter Weihnachtssongs auf die Bühne.

Schließlich hatten aber Instrumente das letzte Wort der ersten Konzerthälfte: „Noël sur les instruments“, ein bunter Strauß verschiedener Tanzsätze Marc A. Charpentiers, die berühmte „Pastorale“ aus dem Weihnachtsoratorium Johann Sebastian Bachs- sowie die Filmmusik „Frozen“ erklangen unter der Leitung Oliver Drechsels mit einem Schulorchester, das nicht zuletzt dank der Unterstützung einiger Ehemaliger und Aushilfen aus der Musikschule alle notwendigen Instrumente einbinden und zugleich einen tollen Klang erzeugen konnte.

Wie heilsam wiederum nicht nur der Kontakt zu einem anderen wichtigen Menschen, sondern auch das Singen darüber sein mag, zeigte das MiO-Ensemble mit Band unter der Leitung Natalie Hüs-

kens‘ zu Beginn des zweiten Teils. Gespickt mit den beiden Popmusikkrachern„Titanium“ (Linda Janzen und Maike Mittler) sowie „Unconditionally“ (Dina Derballa und Sarah Gladbach) zeigten 28 Sängerinnen am Bühnenrand das Spektrum vom harmlosen Flirt bis zum großen Liebesbekenntnis, um schließlich mit einem schnellen Christmas-Medley ihren Auftritt zu beschließen.

Ganz in die musikalische Ferne, nämlich in die Musikwelt des südkoreanischen Pianisten Yiruma, führte dann der Pianist Max Gründel ein, der zwei dessen Stücke mutig zunächst allein, dann im Duett mit Nina Heidenreich vortrug.

Der letzte Musikblock des Konzertes gehörte dem Blech –der Big Band Christian Kilburgs. „Viva la vida“, „Eye of the tiger“, schließlich gemeinsam mit dem MiO-Chor „Little talks“ – der runde, lautstarke Rocksound, ebenso untermauert durch Mitglieder der Musikschule, aktivierte erneut alle Beine im Publikum und ließ es die bekannten Textzeilen mitsingen – cool!

Traditionell darf ein Weihnachtkonzert aber nicht ohne einen abschließenden Weihnachtssong aller Mitwirkenden auf der Bühne gemeinsam mit dem Publikums enden: „Engel auf den Feldern singen“ bereitete dem Abend einen warm glänzenden Ausklang. Allen Akteuren dankte schließlich glühender Applaus, bevor Hände wieder in Handschuhe schlüpften, gewappnet für den ohrwurmreichen Winter-Heimweg.

Natalie Hüskens,
im Namen der Musik-Fachschaft

Impressum

Schulchronik „Sternstunden“ 22. Jahrgang, November 2017

Redaktion	Benjamin Stammel Julia Krämer,
Fotos	Hans Kiefl Katharina Rupik
Auflage	2000 Exemplare
Realisierung und Druck	dataform Consulting GmbH Axel Andreas Hubo

Otto-Hahn-Gymnasium, Monheim am Rhein

Daten und Ansprechparner

Schulleitung	
Schulleiter	Dr. Hagen Bastian
Stellvertreter	Ralf Klein
Sekretariat	
	Ulrike Derwort, Elke Kotlewski
Oberstufensekretariat:	
	Brigitte Gottschalk, Rebecca Edelmann
Hausmeister	
	Daniel Müller, Jürgen Schurig, Roger Mäueler
Soziale Mitarbeiter	
Schulpsychologin	Frau Dombois
Schulsozialarbeiterin	Frau Knopp, Frau Ackermann
Stufenkoordination	
Erprobungsstufe	Oliver Drechsel
Mittelstufe	Hildegard Kroll-Saurbier, Frau Amberg
Oberstufe	Hans-Jürgen Boll
Schulpflegschaft	Alexandra Dieterle
Schülervertretung (SV	Pia Schneider, Franziska Becker, Tibo Lam, Minh-Thu Diep, Anna Graetz, Julia Kastner, Hannah Arens, Franziska Kley, Saskia Fritze, Bianca Puzicha
Verein der Freunde und Förderer des Otto-Hahn-Gymnasiums	
Vorsitzender	Hartmut Malik
Stellv. Vorsitzender	Dieter Ritter
Daten Oktober 2016	
Schülerzahl	1364
Lehrerzahl	98
Homepage	www.ohg.monheim.de

PAESCHKE ... geplant, gebaut, genießen.

Seit 1952 können Sie auf uns bauen: Ob als Bauträger, Verwalter, Berater, Ausbilder oder einfach nur als Traditionsunternehmen aus der Nachbarschaft – wir stehen für Qualität und Kontinuität.

Was können wir für Sie tun?
Besuchen Sie uns im Internet oder rufen Sie uns an, wir informieren Sie gern.

Wir bilden aus!
Bei Interesse an einem Ausbildungsplatz:
Jetzt bewerben für 2018!
PAESCHKE GmbH ▪ Elisabeth-Selbert-Straße 9
40764 Langenfeld ▪ Telefon 02173 9151-140
Ihr Ansprechpartner: Herr Sachs
E-Mail: oliver.sachs@paeschke.de

02173 9449-0 **www.paeschke.de**

PAESCHKE GMBH®
Ihr Zuhause aus gutem Hause

Gemeinsam mit der Region
Gemeinsam für die Region

Eine Initiative des Spendenbeirates der VR Bank eG

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Gemeinsam mehr erreichen!

Sie haben ein Projekt im Kopf, das Sie gerne umsetzen möchten? Aber bislang fehlen die finanziellen Mittel? Nutzen Sie die Crowdfunding-Plattform **www.vrbankeg.de/spendenportal** und führen Sie Ihre Idee zum Erfolg.

VR Bank eG
Wir für Sie in Ihrer Region.

Gemeinsam für die Region
Gemeinsam mit der Region
Eine Initiative des Spendenbeirates der VR Bank eG